



Weg mit der Blockade

- Am 29. und 30. Oktober wird die Generalversammlung der Vereinten Nationen zum 32. Mal den Resolutionsentwurf mit dem Titel "Notwendigkeit der Aufhebung der von den Vereinigten Staaten von Amerika gegen Kuba verhängten Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade" behandeln.
- Laut dem von Außenminister Bruno Rodríguez Parrilla vorgelegten aktualisierten Bericht, der

die Schäden der Blockade auf der Insel veranschaulicht, wird geschätzt, dass das kubanische BIP ohne die Blockade im Jahr 2023 um etwa 8 % hätte wachsen können.

- Zwischen März 2023 und Februar 2024 verursachten die Hindernisse, die man der Erholung des Tourismussektors in den Weg stellte, Verluste in Höhe von 2.499,7 Millionen Dollar.

- Zwischen Januar 2021 und Februar 2024 wurden insgesamt 1.064 Maßnahmen ausländischer Banken gemeldet, mit denen die Erbringung von Dienstleistungen für kubanische Unternehmen, darunter der Kauf von Lebensmitteln, Medikamenten, Treibstoff, Ersatzteilen für das nationale Elektrizitätssystem und Gütern des Grundbedarfs, verweigert wurde.
- Die willkürliche Aufnahme Ku-

bas in die von Washington einseitig erstellte Liste der Staaten, die angeblich den Terrorismus unterstützen, hat sich als eine der schwerwiegendsten und schädlichsten Maßnahmen der grausamen Politik der Bestrafung bestätigt.

- Zum ersten Mal bietet das vorgelegte Dokument Daten darüber, wie sich die Blockade auf den privaten Sektor der kubanischen Wirtschaft auswirkt.



Unsere Kinder verdienen es ohne Blockade aufzuwachsen FOTO: ISMAILE BATISTA REMIREZ

6

8

12



Ordnung schaffen - neue Regeln für den nichtstaatlichen Sektor

Hipermax BF - ein zertifiziertes kubanisches Blutdruckmessgerät mit hohen Chancen auf internationalem Markt

Nur etwa 15 % der weltweit auf den Markt gebrachten automatischen Blutdruckmessgeräte haben die klinischen Validierungstests bestanden, was dem von Combiomed hergestellten Gerät zugute kommt

Andrés Manuel López Obrador - jetzt schon eine Legende

Zum Abschluss seiner Amtszeit legte AMLO seinen letzten offiziellen Regierungsbericht vor, der laut Innenministerin Luisa María Alcalde Luján den Kampf von Millionen von Männern und Frauen repräsentiert, die sich entschieden haben, ihn viele Jahre lang zu begleiten

TURNAT 2024

Kuba: ein außergewöhnliches und einzigartiges Reiseziel für Natur, Abenteuer und ländlichen Tourismus



Diese Berge der Sierra Maestra waren Zeugen des Kampfes um die endgültige Befreiung Kubas

FOTO: SUSANA ARCHIV

SUSANA ANTÓN RODRÍGUEZ

• Lokale Attraktionen ausfindig zu machen, bei der Umgestaltung des touristischen Angebots Unterstützung zu leisten, die Provinzen mit einzubeziehen und die Produkte neu zu gestalten sind nur einige der Aspekte, die bei der 14. Ausgabe der Internationalen Veranstaltung für Naturtourismus (Turnat 2024) im Mittelpunkt standen.

Die vom Ministerium für Tourismus organisierte Veranstaltung fand vom 24. bis 29. September im Südosten Kubas statt, wobei die Provinzen Granma, Santiago de Cuba und Guantánamo als Veranstaltungsorte dienten.

Francisco Longino Franquiz Domínguez, Leiter der Gruppe zuständig für Events, Attraktionen und den Tourismus für besondere Interessen des Reisebüros Ecotur S.A., erläuterte, dass Kuba ein Potenzial für Natur, ländliche Abenteuer und barrierefreien Tourismus bietet.

Es gibt 215 Schutzgebiete: 79 von nationaler und 136 von lokaler Bedeutung, sechs Biosphärenreservate, mehr als 400 lokale Entwicklungsprojekte, sechs Feuchtgebiete, zwei Geoparks, 14 Nationalparks und 286 von der kubanischen Nationalen Kommission für Naturtourismus genehmigte Naturtourismusprodukte.

Die Turnat 2024, die als die wichtigste Veranstaltung ihrer Art im Land gilt, wird mit ihren Angeboten, Dienstleistungen

und Produkten etwa 85 Ziele erreichen und sechs Arten von Routen anbieten, die in die Bereiche Bauernhöfe, Wandern, Fotosafaris, Nautik, barrierefreier und Wellness-Tourismus sowie Trekking unterteilt sind.

Das Programm bezieht die Gemeinden mit ein, macht lokale Attraktionen ausfindig, gestaltet Produkte neu, erstellt Produktkataloge und touristische Angebote und sieht Besuche an emblematischen Stätten wie der II. und III. Guerrillafront, der Erhebung Gran Piedra, dem Pico Turquino und anderen Naturstätten wie der Sierra Maestra, dem Yunque (dem Tafelberg von Baracoa) und dem Strand Las Coloradas vor.

Franquiz Domínguez sagte, dass die Veranstaltung auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz ausgerichtet ist und die Routen von der Nationalen Kommission für Naturtourismus und der Gesellschaft für Flora und Fauna im Rahmen des Konzepts des Schutzes und der Erhaltung genehmigt wurden.

Turnat 2024 stellte auch die neuen Produkte vor, die in den Agrotourismus und den Geotourismus integriert werden sollen, und Biotur 2025, einen Raum für Biodiversität und Tourismus, fördern.

Es nahmen Reiseveranstalter und internationale Reisebüros aus 22 Ländern teil, darunter Kanada, Deutschland, die Schweiz, Italien, China, Mexiko und die Niederlande. •

ZEITLEISTE

Turnat 2000

Zum ersten Mal in Kuba fand eine Veranstaltung zum Naturtourismus in Pinar del Río, Viñales und Sierra del Rosario statt. Wissenschaftliches Interesse und Umwelterziehung standen mit mehreren Konferenzen akademischer Natur im Vordergrund.

Turnat 2002

Sie fand in der Provinz Cienfuegos statt, mit einer Handelsbörse, die die Vogelbeobachtung als touristisches Produkt hervorhob.

Turnat 2003

In der Provinz Granma öffnete sie sich der Sierra Maestra, um Geschichte und Natur, kubanische Kultur und Tradition zusammenzubringen. Sie besuchte die entstandenen Meeresterrassen des Nationalparks Desembarco del Granma und Gebiete des Nationalparks Turquino.

Turnat 2004

In der Provinz Sancti Spiritus wurde Topes de Collantes, eingebettet in die Guamuha-Berge, besucht.

Turnat 2005

Rückkehr nach Pinar del Río, um die Täler, Höhlen und Mogotes von Viñales zu besuchen, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde.

Turnat 2007

Dieses Mal ging es nach Baracoa, in der östlichsten Provinz Kubas, um den Toa-Fluss, den größten Fluss Kubas, zu sehen und zu befahren. Man besuchte den Alexander von Humboldt Nationalpark, das Kerngebiet des Biosphärenreservats Cuchillas del Toa, das ebenfalls zum Weltkulturerbe gehört.

Turnat 2009

Sie fand im Sumpfbereich von Zapata statt. Es war möglich, etwas über den Schutz des kubanischen Krokodils und des Manjuarí, des kubanischen Knochenhechtes, zu erfahren, beides endemische Arten.

Turnat 2011

Dieses Mal lernte man die Provinzen Villa Clara und Sancti Spiritus kennen mit Segeln auf dem zwischen den Bergen liegenden Hanabanilla See und einem Besuch von Topes de Collantes, einer geschützten Naturlandschaft.

Turnat 2013

Rückkehr in die Provinz Granma, um den höchsten Gipfel Kubas, den Pico Real del Turquino, zu besteigen und Vögel im Naturschutzgebiet Delta del Cauto zu beobachten

Turnat 2015

Wieder einmal ging es nach Pinar del Río und dieses Mal wurde die Tabakroute auf der Veranstaltung vorgestellt. Es war auch der Startschuss für die Ökogastronomie in dem Reiseziel. Von diesem Jahr an wurden die Turnat-Veranstaltungen unter der Koordination des Reisebüros Ecotur organisiert.

Turnat 2017

Holguín und Baracoa waren die ausgesuchten Provinzen jenes Jahres. Der Kaffee, der Kakao, die Vögel der Region, die Schmetterlinge und das ländliche Holguín wurden als Modalitäten vorgestellt.

Turnat 2019

Südliches Zentral-Kuba. Die Veranstaltung umfasste die Provinzen Matanzas, Cienfuegos und Sancti Spiritus. Zum ersten Mal nahmen Kinder teil, was bis heute eine Konstante geblieben ist.

Turnat 2022

Sie fand im Westen Kubas, in den Provinzen Artemisa und Pinar del Río, statt und zum ersten Mal besuchte man auch die Insel der Jugend. Es wurden elf Exkursionsgruppen organisiert. Es erwies sich als schwierig und komplex, eine solche Vielfalt von Interessen zu bewältigen. Zum ersten Mal wurde eine Gruppe für Menschen mit körperlichen Behinderungen organisiert.



In der Ferne: der Yunque, der Tafelberg, von Baracoa FOTO: PATRICKTESSERON

GENERALDIREKTORIN YAILIN ORTA RIVERA	STELLVERTRETENDE DIREKTORIN DER REDAKTION ARLIN ALBERTY LOFORTE	Druckert in der UEB Grafik in Havanna. Zeitungsunternehmen Kuba Druck der deutschen Ausgabe durch den Verlag 8. Mai in Berlin	Avenida General Suárez y Territorial, Plaza de la Revolución (José Martí), Apartado Postal 6260, La Habana 6, Cuba. C.P. 10699	Zentrale: (53) 7881-3333 Nebenanschluss: 119 y 176 ISSN 1563-8286		
SPANISCHE AUSGABE Inés Miriam Alemán Arcohe Tel.: 7881-6265	ENGLISCHE AUSGABE Tel.: 7881-1679	FRANZÖSISCHE AUSGABE Frédéric Woungly-Massaga Tel.: 7881-6054	PORTUGIESISCHE AUSGABE Miguel Ángel Álvarez Caro Tel.: 7881-6054	DEUTSCHE AUSGABE Renate E. Fausten Tel.: 7881-1679	ITALIENISCHE AUSGABE M.U. Gioia Minuti Tel.: 7881-6265	VERTRIEB UND ABONNEMENTS Omar Quedo Acosta Tel.: 7881-9821

Es geht hier nicht um Windmühlen

Was kann man über Che schreiben, das nicht wie eine bloße Hommage erscheint und wirklich dem täglichen Kampf dieser Revolution dient?

DAILY SÁNCHEZ LEMUS

• Es ist sehr schwierig, über Che zu schreiben. Es ist schwierig, über einen Mann zu schreiben, der heutzutage vor allem von uns verlangt zu tun, zu arbeiten, zu produzieren und sich nicht nur in Rückblicken auf seine eigene Geschichte an ihn zu erinnern. Fakten, mehr als Worte, würde er uns sagen, Vorbild sein und Mobilisierung, daran würde er uns erinnern. Er, der keine Ehrungen mochte, der sich keinem anderem Geschlecht zugehörig fühlte als dem des Arbeiters, des einfachen Bürgers, der den Alltag bewältigt.

Was lässt sich über Che schreiben, das nicht wie eine bloße Hommage erscheint und wirklich dem täglichen Kampf dieser Revolution dient, die er mit aufgebaut hat?

Über Che existieren viele Anekdoten und Lektionen. Jede einzelne aus der Sicht desjenigen, der sie erlebt hat, und in allen steckt die gleiche Essenz: dass die Revolution durch den Menschen gemacht wird, aber, wie er in dem Leitfadern für kubanische Kommunisten, Sozialismus und Mensch in Kuba, bekräftigt, muss der Mensch Tag für Tag an seinem revolutionären Geist arbeiten.

GUERRILLERO, INTERNATIONALIST

Am 21. Juli 1957 sagte Fidel den Satz, der allgemein bekannt wurde: "Ponle Comandante" (Bei Che setze Comandante hinzu), als es darum ging, das Kondolenzschreiben zum Tod von Frank País und seinem Bruder Josué zu unterzeichnen. Er ist der erste nach Fidel, der diesen höchsten Rang innehat.

In seinem Tagebuch notierte der 29-jährige: "Die Dosis Eitelkeit, die wir alle in uns tragen, machte, dass ich mich an diesem Tag wie der stolzeste Mann der Welt fühlte."

Von da an wurde er zu einer der führenden Persönlichkeiten des Kampfes und der siegreichen Revolution, mit einer vorbildlichen Ethik und einem Verhalten, das für alle seine Kameraden beispielhaft war und das nicht den geringsten Fehler zuließ, wenn das Wohl des Volkes auf dem Spiel stand.

Zehn Jahre später, im Juli 1967, wird der damals noch junge Mann seine Aufzeichnungen in einem anderen Tagebuch machen, dem der Guerilla in Bolivien...

Zwei verschiedene Momente, zwei verschiedene Kontexte in den Augen desselben Mannes, der zu den Waffen zurückkehrte, weil er wusste, dass die Ungerechtigkeiten, wo auch immer auf der Welt, als seine eigenen zu empfinden waren, und dass er für das Glück der Menschen kämpfen musste... Dieser Internationalismus, der nicht nur eine Pflicht, sondern eine revolutionäre Notwendigkeit ist, der die Fasern der Solidarität am Leben erhält und der es unseren Völkern angesichts der Belagerung durch den Imperialismus ermöglicht hat, viele Bedrängnisse durchzustehen.

Als er am 9. Oktober ermordet wurde, versuchte der Feind ihn deshalb zu verstecken, weil er Angst vor der Kraft seines Beispiels hatte. Aber es gelang ihm nicht. Che hatte bereits Jahre zuvor durch sein Beispiel und seine Ideen die Grenzen überschritten.

KUBA, FIDEL UND RAÚL

Die Freundschaft zwischen Che und Raúl geht auf das Jahr 1955 zurück, als der Kubaner ins Exil nach Mexiko gehen musste. Dort lernten sie sich kennen und nahmen später im Jahr 1956 an der



Che hat noch viel zu tun FOTO: ARCHIV GRANMA

von Fidel organisierten Granma-Expedition teil.

In den Tagen des Krieges vertiefte sich ihre Freundschaft, so dass Raúl, als er zum Kommandanten befördert wurde und die Zweite Front im Osten des Landes gründete, eine Notiz hinterließ, die die Gemeinsamkeiten ihres Denkens deutlich machte: "(...) Da ich mich ideologisch voll mit dem Compañero Guevara identifiziere, bekräftige ich alle Meinungen und Erklärungen, die er in Bezug auf das, was ursprünglich in diesem Dokument dargelegt wurde, abgibt."

Und es ist genau ein Satz von Che, den Raúl 1994 in der Nationalversammlung der Volksmacht zitiert, als er sagt:

"Und wenn wir heute hier sind und die kubanische Revolution hier ist, dann nur, weil Fidel als erster die Moncada betreten hat, weil er als erster aus der Granma ausgestiegen ist, weil er als erster in der Sierra war, weil er in einem Panzer nach Playa Girón gefahren ist, weil er, wenn es irgendwo eine Überschwemmung gab, er dorthin gefahren ist und sogar darum kämpfen mussten, weil sie ihn nicht fahren lassen wollten. Deshalb hat unser Volk ein so großes Vertrauen in seinen Comandante en Jefe, weil er wie kein anderer in Kuba alle denkbare moralische Autorität besitzt, um im Namen der Revolution jedes Opfer zu verlangen."

Zu all dem kommt noch der Abschiedsbrief hinzu, den er an Fidel schrieb, als er Kuba verließ, um in andere Länder der Welt zu gehen und dort "die Unterstützung seiner bescheidenen Bemühungen" anzubieten. Darin heißt es: "Wenn meine letzte Stunde unter einem anderen Himmel schlägt, wird mein letzter Gedanke diesem Volk und vor allem Dir gelten."

So trug Che immer Kuba, das Volk, das

er auch als sein eigenes anerkennt, wo seine Kinder aufwuchsen, wo er seine Liebe kennenlernte und wo er seine größten Träume als Baumeister verwirklichen konnte, in seinem Herzen. Von ihm sagte Fidel, neben vielen anderen Gedanken, die er bei der stillen feierlichen Ehrung äußerte, die stattfand, als sich im Oktober 1967 die Nachricht von Ches Tod bestätigt hatte: "Die Stunden, die er dem Schlaf entzog, widmete er dem Studium, und die regelmäßigen Tage der Ruhe widmete er der freiwilligen Arbeit."

So war Che, derselbe Che, über den es schwierig ist, heute zu schreiben, wenn wir wissen, dass es außerhalb unserer Häuser, unserer Arbeitsplätze eine Realität gibt, die mehr Wagemut, mehr Entschlossenheit und mehr Freude erfordert, um die Ideen zu verteidigen, die es uns bis heute ermöglicht haben, eine Nation zu sein, die für die Linke in der Welt als Führung dient...

Es gibt viele Aufgaben, für die die ideologische Vorhut die ehrlichen Männer und Frauen dieses Volkes von Fidel, Che und Raúl mobilisieren muss. Es gibt Trübe, die geweckt werden müssen, und es gibt auch die Opportunistischen, die eine Kerbe in so viele Jahre der Opfer ganzer Generationen von Kubanern geschlagen haben. Che selbst sagte in El socialismo y el hombre en Cuba: "Natürlich gibt es unter den gegenwärtigen Umständen Gefahren. Nicht nur den Dogmatismus, nicht nur das Einfrieren der Beziehungen zu den Massen inmitten des langen Weges. Es gibt auch die Gefahr der Schwächen, in die man fallen kann."

Und da ist dann Che... In der ständigen Aufforderung, uns jeden Tag zu überprüfen, in jeder unserer Aufgaben revolutionärer zu sein, zu hinterfragen, was

wir schlecht gemacht haben, darüber nachzudenken, ob unsere Handlungen dem Volk, dem wir angehören, nützen oder schaden; derjenige, der nicht müde wird, uns geradeheraus zu sagen, dass wir nicht zurückweichen dürfen, nicht ein kleines bisschen, gar nicht ..., denn das Damoklesschwert hängt seit 1959 über unseren Köpfen, als wir beschlossen, uns vom Imperialismus zu befreien, und solange wir diese rebellische Insel bleiben, wird der keine Ruhe geben. Es spielt keine Rolle, dass der Feind sich heute mit diversen und "alternativen" Medien, naiven oder freundlichen Gesichtern präsentiert. Wir dürfen uns weder Rast noch Ruhe leisten.

PROST, GUEVARA!

Oktober 1997: 30 Jahre sind vergangen seit der Ermordung von Che in Bolivien, seit seine Kampfgefährten gefallen sind. Die Erinnerungen an die Entdeckung seiner sterblichen Überreste, das Zusammenkommen des Volkes auf der Plaza de la Revolución, um ihn gemeinsam mit seinen Kameraden, die in diesen schwierigen Jahren eine Verstärkungsabteilung waren, wie Fidel sagen würde, willkommen zu heißen, sind immer noch latent vorhanden.

Seitdem befinden sich seine sterblichen Überreste in Santa Clara, einem der intimsten Orte seiner Guerilla-Geschichte, wo er sich von seinem eigenen Zentrum aus um Kuba kümmert. Zehn Jahre später, im Jahr 2007, als der 50. Jahrestag seiner Beförderung zum Comandante begangen wurde, begab sich eine Gruppe von 50 jungen Menschen, geleitet vom Geist des großen Journalisten Guillermo Cabrera Alvarez, in die Sierra, um ihm Ehre zu erweisen, als Verwirklicher seiner Träume und Nachfolger seines Beispiels.

Dort, im Herzen der Sierra Maestra, wurde eine Gedenktafel mit dem Satz angebracht, den der junge Guerrillero in sein Tagebuch schrieb, und so blieb im Herzen der Sierra Maestra für die Zukunft die Hommage an den Mann, der seit seiner Teilnahme am revolutionären Kampf Kubas eine seiner Hauptfiguren war. Denn weder Schmerz, noch schwierige Umstände, noch die härtesten Kämpfe können die Utopie und die Überzeugung eines wahren Revolutionärs, der liebt, tötet, noch können sie uns den Sieg nehmen.

Wir kubanischen Revolutionäre werden uns in dieser entscheidenden Stunde weiterhin in der täglichen Aktion zusammenfinden, ohne vom neuen Menschen auch nur ein Jota abzuweichen, und in dem Bewusstsein, dass es die Avantgarde ist, die Besten unter den Guten, die den Weg öffnet: die Partei.

"Eine Kugel kann die Unendlichkeit nicht beenden", schrieb Haydeé Santamaría, verstört, als sie die Nachricht von seinem Tod erreichte. Und gerade weil unsere Lebensumstände komplizierter geworden sind, ist sie für uns umso notwendiger. Je weiter die Utopie oder die Träume von sozialer Gerechtigkeit, die die Menschen verdienen, entfernt scheinen, desto präsenter ist sie.

Che hat noch viel zu tun. Es geht nicht um Windmühlen, sondern darum, für ein Ideal, für andere Menschen und für die Zukunft zu leben und - wenn nötig - zu sterben. Er hat gezeigt, dass das menschlich möglich ist.

Deshalb werden wir hier weitermachen, jeden Sieg Zentimeter für Zentimeter erkämpfen, immer Patria o Muerte, geliebter Che. •



Die offenen Risse in der Blockade

„Nicht alle Schwierigkeiten der kubanischen Gesellschaft sind ausschließlich auf die Blockade zurückzuführen“, räumte der Außenminister ein, „aber jeder, der sie nicht als das Haupthindernis für unsere Entwicklung bezeichnet, wäre unehrlich“

DANIELA CABRERA MONZÓN

• In den vergangenen 30 Jahren hat sich Marilín Peña Pérez mehreren Operationen unterzogen, um ihre akute Kurzsichtigkeit zu behandeln, unter der sie seit ihrem achten Lebensjahr leidet. Die Hornhaut der beliebten Pädagogin und Soziologin des Martin-Luther-King-Gedenkzentrums ist abgeflacht und nicht mehr konkav, so dass sie fortschrittlichere Behandlungen mit speziellen Geräten benötigt, zu denen Kuba keinen Zugang hat, da sie einen hohen Anteil an US-amerikanischer Technologie haben und deren Verkauf an das Land verboten ist.

Marilín muss eine Brille mit sehr starken Gläsern tragen, die sich nur schwer anpassen lässt. Außerdem hat sie als Folge der vielen Operationen ein Glaukom entwickelt, das sie von drei Medikamenten in Form von Tropfen zur Regulierung ihres Augenendrucks abhängig gemacht hat. Diese Medikamente sind in den letzten Jahren in unserem Apothekennetz nicht mehr erhältlich, da es nicht möglich ist, sie direkt aus den USA zu beziehen, die Kosten auf den entfernten Märkten zu hoch sind und sich die Blockade umfassend auf die Kaufkraft des Landes auswirkt.

Diese Geschichte wiederholt sich überall auf der Insel. Die Namen, das Alter, das Leiden und sogar der Sektor ändern sich, aber der unausweichliche Riss ist immer noch da und beeinträchtigt die Lebensbedingungen und die Entwicklung der Kubaner.

Vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024 verursachte die US-Blockade in Kuba Schäden und materielle Verluste in einer geschätzten Größenordnung von 5,56,8 Milliarden Dollar, was einen Anstieg von 189,8 Millionen Dollar gegenüber der im vorherigen Bericht genannten Zahl bedeutet.

Dies entspricht einem ungefähren Schaden von mehr als 421 Millionen Dollar pro Monat, mehr als 13,8 Millionen Dollar pro Tag und mehr als 575.683 Dollar für jede Stunde der Blockade.

In aktuellen Preisen beläuft sich der kumulierte Schaden aus mehr als sechs Jahrzehnten dieser Politik auf 164.141,1 Millionen Dollar. Berücksichtigt man das Verhalten des Dollars gegenüber dem Wert des Goldes auf dem internationalen Markt, so hat die Blockade einen bezifferbaren Schaden von mehr als einer Billion 499 Milliarden 710 Millionen Dollar verursacht.

Dies erklärte der Außenminister Kubas, Bruno Rodríguez Parrilla, als er in- und ausländischen Presse den aktualisierten Bericht über die durch die längste und umfassendste Blockade in der Geschichte verursachten Schäden vorstellte. Er sagte, dass das kubanische BIP ohne die Blockade im Jahr 2023 schätzungsweise um etwa 8 % hätte wachsen können.

Diese Daten zeigen, dass die aktuellen Herausforderungen der kubanischen Realität besser und einfacher zu lösen wären, wenn Kuba



Es ist inakzeptabel, dass das Oval Office den Aufruf der internationalen Gemeinschaft zur Beendigung der Blockade ignoriert, sagte der kubanische Außenminister FOTO: OMARA GARCIA/AICN

über die erheblichen Ressourcen verfügen könnte, die ihm durch die Blockade vorenthalten werden.

In dem von der Analyse abgedeckten Zeitraum konzentrierten sich die Maßnahmen der USA auf die Ermittlung und Verfolgung der wichtigsten Einkommensquellen der kubanischen Wirtschaft unter strikter Anwendung der Bestimmungen des Helms-Burton-Gesetzes, einschließlich derjenigen, die seinen extraterritorialen Geltungsbereich festlegen.

In diesem Sinne blieben die einseitigen Maßnahmen mit den stärksten Auswirkungen auf die kubanische Bevölkerung und Wirtschaft unverändert, wodurch die Auswirkungen dieses einseitigen Zwangssystems reproduziert und verschärft wurden.

Zu den jüngsten Schritten der Regierung des Weißen Hauses zählte der Außenminister die Einstellung der ungerechtfertigten Praxis, Kuba im Mai 2024 als einen Staat zu bezeichnen, der nicht vollständig mit den Anti-Terror-Bemühungen der USA kooperiert.

Eine solche Kennzeichnung stelle eine weitere Verleumdung dar, die jedoch keine praktischen Auswirkungen haben würde, wenn sie sich nicht auf die einseitigen wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen auswirke. Mit anderen Worten, diese Entscheidung bedeute weder eine Lockerung oder Aufhebung der Maßnahmen, die Teil der Blockade seien, noch der zusätzlichen Maßnahmen, die dazu führten, dass das karibische Land auf der Liste der mutmaßlichen Sponsoren des Terrorismus stehe.

„Es handelte sich um eine begrenzte Entscheidung, was die weitere Aufnahme Kubas in diese Liste noch verwirrender und ungerechtfertigter macht“, erklärte er.

Ebenso argumentierte er, dass die Ankündigungen der USA vom 28. desselben Monats bezüglich einiger Änderungen im Regelungsrahmen der Blockade, die sich auf den Privatssektor beziehen, den Grundbestand dieser Politik ebenfalls nicht verändern.

Sie beseitigen oder ändern nicht die Zwangsmaßnahmen, die heute

die Wirtschaft und die öffentlichen Dienste am meisten beeinträchtigen, sondern „entsprechen dem Ziel, die kubanische Gesellschaft zu fragmentieren und den nichtstaatlichen Sektor zu bestrafen“.

Rodríguez Parrilla wies darauf hin, dass die Offensive gegen den Tourismus, die Behauptung von nicht existierenden Schallangriffen auf US-Diplomaten als Rechtfertigung dafür, Kuba als unsicheres Land zu bezeichnen, und die Verfolgung internationaler medizinischer Kooperationsabkommen Teil eines perfektionierten Konzepts sind, das darauf abzielt, den Zugang zu lebenswichtigen Einkommen zu verhindern, um die wachsenden Bedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen.

Die US-Regierung räumte jeden Zweifel am grausamen und völkermörderischen Charakter der Blockade aus, als sie den schlimmsten Moment der Covid-19-Pandemie nutzte, um den Kubanern zusätzliche Maßnahmen aufzuerlegen: Sie verschärfte das Verbot von Importen wie z.B. Lungenbeatmungsgeräten; sie wandte Maßnahmen an, die den industriellen Aufbau der kubanischen Impfstoffe gegen das Virus beeinträchtigten, und ging so weit, die Einfuhr von Sauerstoff aus Drittländern zu verhindern.

„Nicht alle Schwierigkeiten der kubanischen Gesellschaft sind ausschließlich auf die Blockade zurückzuführen“, räumte der Außenminister ein, „aber jeder, der sie nicht als Haupthindernis für unsere Entwicklung ansieht, wäre unehrlich. Kein Land, selbst mit einer weitaus wohlhabenderen und robusteren Wirtschaft, könnte sich einer solch rücksichtslosen Aggression stellen“.

Es sei nicht hinnehmbar, dass das Oval Office die Aufforderung der internationalen Gemeinschaft zur Beendigung dieser illegalen Politik ignoriere und missachte, die in den 31 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedeten Resolutionen über die Notwendigkeit der Beendigung der gegen Kuba verhängten Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade zum Ausdruck komme. •

DIE FOLGEN EINER UNMENSCHLICHEN POLITIK

- Zwischen Januar 2021 und Februar 2024 wurden insgesamt 1 064 Vorgänge von ausländischen Banken gemeldet, die sich weigerten, Dienstleistungen für kubanische Einrichtungen zu erbringen, einschließlich Überweisungen für den Kauf von Lebensmitteln, Medikamenten, Treibstoff, Ersatzteilen für das nationale Energiesystem und lebenswichtigen Konsumgütern für die Bevölkerung.
- In den letzten vier Jahren ist die chirurgische Tätigkeit im Land erheblich zurückgegangen, was zu einem Stau in der Nachfrage nach Dienstleistungen geführt hat, mit einer Warteliste von 86.141 Patienten Ende Februar 2024.
- Während des Berichtszeitraums versuchte die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), bei einem Lieferanten in Puerto Rico Traktoren für Kleinerzeuger im Gesamtwert von 1,5 Millionen US-Dollar zu kaufen, doch der Hersteller entschied sich, den Kauf der Traktoren nicht durchzuführen, weil ihm das Risiko für einen Verkauf nach Kuba wegen der Blockade zu hoch war.
- Für das Schuljahr 2023-2024 wurde ein Defizit von 436.984 Schuluniformen gemeldet. Der kubanische Staat subventioniert 50 % der Produktionskosten, aber der Mangel an Rohstoffen und die Suche nach Inputs auf entfernten Märkten haben die Preise um das Vier- bis Fünffache erhöht.
- Mehrere Fluggesellschaften haben Flüge nach Kuba gestrichen und begründen dies mit der geringen Nachfrage und der wirtschaftlichen Unrentabilität des Betriebs. So auch der Reiseveranstalter TUI, der die Flüge nach Valadero aus den Niederlanden und Belgien im Winter 2024/2025 nicht wieder aufnehmen wird.
- Brascula hat die Produktion von 50,8 Millionen Zigaretten der Marke Rothman Fresh eingestellt, was zu Umsatzeinbußen in Höhe von 1.491.800 USD geführt hat, da das für die Zigarettenkapseln benötigte Rohmaterial nicht beschafft werden konnte.
- Die große Mehrheit der Softwaresysteme ist für Kuba blockiert, die bekanntesten sind Kommunikationssysteme wie Zoom, Slack und GitHub, um nur einige zu nennen.
- Die Beschränkungen haben auch die Tätigkeit zahlreicher Privatunternehmer, Geschäftsinhaber und Genossenschaften in Kuba erheblich beeinträchtigt. Im Jahr 2023 verzeichneten 685 KKMU Verluste in ihrer Geschäftsführung, was 7,2 % der Gesamtzahl entspricht. •

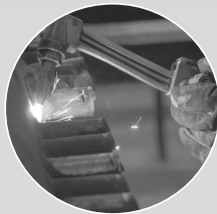
Die Blockade Kubas In Zahlen

Das, was die Blockade der Insel an Kosten verursacht, zeigt sich heute überall: in der Knappheit aller Arten von Lebensmitteln, Medikamenten, Treibstoff und Transportmitteln sowie in der Verschlechterung anderer grundlegender Dienstleistungen, unter denen die Kubaner leiden

Mit dem Betrag, der dem Land durch 25 Tage Blockade entgeht, könnte man den Bedarf an Basismedikamenten für ein Jahr decken (etwa 339 Mio. USD).



18 Tage der Blockade entsprechen den jährlichen Kosten für die Instandhaltung (ohne Brennstoff und Investitionen) des nationalen Stromnetzes (250 Mio. USD).



9 Tage Blockade entsprechen dem Betrag, der Kuba verloren geht, um ein Jahr lang medizinisches Verbrauchsmaterial (Baumwolle, Mull, Spritzen, Nadeln, Nahtmaterial, Katheter, Ausrüstung für Serum u. a.) und Reagenzien für das nationale Gesundheitssystem einzuführen (129 Millionen Dollar).



Mit dem, was Kuba in vier Monaten durch die Blockade an Geld verliert, könnte ein Jahr lang die Versorgung der Bevölkerung mit dem Standardwarenkorb für Familien gewährleistet werden (1,6 Milliarden Dollar).



Mit dem, was Kuba durch 21 Stunden Blockade an Verlust entsteht, könnte es die Kosten für die Beschaffung des Insulins, das zur Deckung des Bedarfs des Landes benötigt wird, für 1 Jahr decken (12 Millionen Dollar).



38 Stunden Blockade entsprechen dem Preis für die Herstellung/Beschaffung des Studienmaterials, das das Land benötigt, um den Bedarf des Bildungssystems für ein Jahr zu decken (21.789.000 USD).



8 Stunden Blockade entsprechen den Kosten für die Anschaffung von Spielzeug und Lehrmitteln für alle Kindergärten des Landes (ca. 4 500 000 USD).



15 Minuten der Blockade entsprechen der Finanzierung zur Deckung des in der Sonderpädagogik des Landes bestehenden Bedarfs an Hörgeräten für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen (144.000 USD).



Der Betrag, der Kuba durch 9 Monate der Blockade entgeht, entspricht der geschätzten Finanzierung zur Deckung des Neubaubedarfs an Wohnungen im Land (3,893 Mio. USD).





Eine Atmosphäre der Ordnung und Rechtmäßigkeit wird sowohl für die Bürger als auch für die ausländischen Besucher immer von Vorteil sein FOTO: JOSÉ M. CORREA

WIRTSCHAFT

Die Spielregeln für den nichtstaatlichen Sektor ändern sich

Neue Aspekte, wie die soziale Verantwortung der Unternehmen, werden aufgenommen. Das Nationale Institut für nichtstaatliche Wirtschaftsakteure wird gegründet

SUSANA ANTÓN RODRÍGUEZ

• Das bewegte Wirtschaftsleben Kubas ist derzeit von der Einführung neuer Rechtsnormen geprägt, die ein geordnetes Geschäftsumfeld für Kleinunternehmer und Selbstständige im nichtstaatlichen Sektor des Landes fördern sollen.

Einer der wichtigsten Aspekte, der sich durch seine Tragweite in Bezug auf die Rechte und Pflichten dieser Arbeiter auszeichnet, ist die Schaffung des Nationalen Instituts für nichtstaatliche Wirtschaftsakteure, einer dem Ministerrat unterstellten nationalen Einrichtung, die den Umgang mit diesen Wirtschaftsakteuren in einer einzigen staatlichen Institution bündeln wird.

Die im Amtsblatt veröffentlichten gesetzlichen Regelungen spiegeln die mehrmonatige Arbeit an der Änderung der im August 2021 veröffentlichten Normen wider, erläuterte Johana Odriozola Guitart, Vizeministerin für Wirtschaft und Planung, gegenüber der Presse.

Die Änderungen betreffen nicht nur Rechtsvorschriften, die von nichtstaatlichen Wirtschaftsakteuren einzuhalten sind, da es eine Reihe von Regeln gibt, die von allen Wirtschaftsakteuren befolgt werden müssen.

In diesem Fall geht es nur um diejenigen, die im Wesentlichen die Gründung und die Funktionsweise dieser Akteure sowie einige ergänzende Elemente, wie die Steuer-, Buchhaltungs- und Sozialversicherungssysteme, regeln.

Gleichzeitig werden neue Aspekte aufgenommen, wie etwa die soziale Verant-

wortung von Unternehmen, und andere, wie etwa Ausschreibungen, werden allgemein gültig.

Einer der wichtigsten Punkte der Änderungen ist, dass jeder Vertrag seitens staatlicher Stellen, der ein staatliches Gut oder einen staatlichen Vermögenswert betrifft und bestimmte Rechte für dessen Geschäftsführung auf nichtstaatliche Akteure überträgt, ausgeschrieben werden muss.

Ein weiterer Punkt ist die Dezentralisierung der Genehmigungsbefugnis für KKMU und nicht-landwirtschaftliche Genossenschaften (NACs) auf nationaler Ebene, ein Thema, das mit der kommunalen Autonomie im Einklang steht, an der man arbeitet.

Darüber hinaus werden die Selbständigen (TCPs) und die landwirtschaftlichen Genossenschaften in die bereits bestehenden Genehmigungen eingegliedert.

Weitere technische Änderungen, die in die Gesetzgebung aufgenommen wurden, betreffen die sozialen Objekte und die neuen Parameter für ihre Zulassung, so dass die Haupttätigkeit dieser Akteure diejenige ist, die am häufigsten ausgeübt wird, und dass eventuell ausgeübte Nebentätigkeiten eine grundlegende Affinität zu dieser haben müssen.

WICHTIGSTE ÄNDERUNGEN DER BESTIMMUNGEN ÜBER DIE SELBSTÄNDIGKEIT

Ein geordnetes und rechtmäßiges Umfeld kommt sowohl den Bürgern als auch den ausländischen Besuchern des Landes immer zugute. Das ist jenen klar, die diese neuen Maßnahmen anstreben.

Die Direktorin für nichtstaatliche Beschäftigung des Ministeriums für Arbeit und soziale Sicherheit, Carmen Rosa López Rodríguez, erläuterte, dass die wichtigsten Änderungen an den gesetzlichen Bestimmungen zur Selbständigkeit auf den Kriterien der Behörden und der lokalen Regierungen sowie auf der Analyse von Beschwerden und Vorschlägen aus der Bevölkerung basieren.

All dies ermöglichte es, Aspekte zu identifizieren, die umgestaltet werden mussten. Im Rahmen dieses Konzepts wurden im Einklang mit der für die Aktualisierung des Arbeitsgesetzes beschlossenen politischen Maßnahmen, Pflichten und Rechte eingeführt und die Behandlung aller Akteure des nichtstaatlichen Sektors in Bezug auf Arbeit, soziale Sicherheit und Straftaten vereinheitlicht.

In Bezug auf die Ausübung einer selbständigen Tätigkeit ist festgelegt, dass die Zahl von bis zu drei angestellten Personen, einschließlich Familienangehörigen, beibehalten wird; die Unterstützung durch den Ehegatten oder ein Familienmitglied bis zum zweiten Grad der Blutsverwandtschaft oder der Schwägerschaft ist gelegentlich, nicht routinemäßig, häufig oder ständig erlaubt, und für angestellte Arbeiter gelten die Bestimmungen des allgemeinen Sozialversicherungssystems.

Außerdem werden die Pflichten der KKMU in Bezug auf die von ihnen angestellten Personen präzisiert, die Neuerung eingeführt, dass die Genehmigung zur Ausübung der Tätigkeit bei jedem entsprechenden Amt der Regierung beantragt werden kann; dort wird definiert, dass Nebentätigkeiten eine grund-

legende Affinität zur Haupttätigkeit aufweisen müssen, und neue obligatorische Anforderungen für die Ausübung der Tätigkeit werden hinzugefügt.

Maritza Cruz García, Erste Vizeministerin für Finanzen und Preise, hob hervor, dass unter den Änderungen die Befreiung der KKMU-Partner von der Einkommensteuer auf die Einkommen, die sie im ersten Jahr ihrer Tätigkeit erhalten haben, gestrichen wurde.

Was die Selbständigen angeht, fügte sie hinzu, wird die Befreiung von der Steuerpflicht, die für diejenigen galt, die für den Monat ihrer Selbständigkeit und Eintragung in das Steuerzahlerregister und für die folgende drei Monate galt, abgeschafft.

Cruz García betonte, dass im Rahmen der Aktualisierung des Steuersystems die Buchführung der TCPs vereinfacht wird und dass diejenigen, die ein Jahreseinkommen von weniger als 500.000 Pesos erzielen, nur noch das Register zur Kontrolle der Einnahmen und Ausgaben und die Unterlagen zum Nachweis der Geschäfte führen müssen, wie es die kubanische Finanzordnung vorsieht, um die Geschäfte transparent und legal zu machen.

Diese Änderungen werden dazu beitragen, das Haushaltsdefizit zu verringern, die Steuereinnahmen durch die Abschaffung von Steuervergünstigungen erhöhen, die ihren Zweck erfüllt und die Entwicklung nichtstaatlicher Akteure gefördert haben, die Steuerbehörde durch die Verbesserung der Steuerkontroll- und -verwaltungsmechanismen zu stärken und die Streuung der Rechtsvorschriften zu verringern. •

Im Jahr 2025 wird Kuba seine erste Minute Strom ohne importierte Brennstoffe erzeugen

Die 3. Internationale Messe für Erneuerbare Energie und Energetische Effizienz hat als Plattform gedient, um auf diese Herausforderung einzugehen



Pumpstation mit erneuerbarer Energie in der Provinz Artemisa FOTOS: JOSE MANUEL CORREA

WENNYS DÍAZ BALLAGA
UND JORGE ERNESTO ANGLUO

• Es ist ein lang ersehntes Ziel, die Abhängigkeit von importierten fossilen Brennstoffen für die Stromerzeugung im Land zu beseitigen und 29 % der Energie aus erneuerbaren Quellen zu erzeugen.

Vicente de la O Levy, Minister für Energie und Bergbau, sagte in der Fernsehsendung Mesa Redonda: „Wir sind davon überzeugt, dass wir mit dem Ausbau der erneuerbaren Energiequellen, dem Wachstum von Energías und den Reparaturen, die wir an den Wärmekraftwerken vornehmen, bis 2025 mindestens eine Minute Strom erzeugen werden, ohne importierten Brennstoff zu verbrauchen.“

„Das wird die erste Minute sein, aber wir hoffen, dass wir das weiter steigern können“, sagte er und fügte hinzu, dass es kein einfacher Weg sein wird, sondern einer voller Hindernisse, aber es ist der sichere Weg.

Wie Rosell Guerra Campaña, Direktor für erneuerbare Energien, erklärte, befinden sich derzeit im Rahmen des ehrgeizigen Projekts zur Installation von 92 Photovoltaik-Solarparks mit einer Gesamtkapazität

von 2.000 MW bereits 30 im Bau.

In Havanna, Las Tunas, Pinar del Río, Mayabeque, Sancti Spiritus und Guantánamo befindet sich mindestens ein Park im Bau; in Matanzas, Ciego de Ávila, Santiago de Cuba, Camagüey und Artemisa sind es zwei; Cienfuegos und Villa Clara sind dabei, drei zu errichten, und in Holguín und Granma sind es vier.

Guerra Campaña sagte, dass schätzungsweise zehn dieser Parks, die einer Leistung von 220 Megawatt entsprechen, noch in diesem Jahr installiert werden. Es werde jedoch daran gearbeitet, alles so vorzubereiten, um vor der Ankunft der Paneele so weit wie möglich vorangekommen zu sein.

Bislang sind in Kuba 77 Photovoltaik-Solarparks mit einer Leistung von 286 Megawatt (MW) installiert, die jährlich mehr als 80 000 Tonnen Brennstoff ersetzen. Die Fortschritte bei der Nutzung erneuerbarer Energiequellen (EE) für die Stromerzeugung in Kuba waren 2024 im Land spürbar, wo kürzlich auf dem Messegelände PABEXPO in Havanna die 3. internationale Messe für erneuerbare Energien und Energieeffizienz stattfand.

Der Plan sieht vor, dass die Insel bis 2030 29 Prozent ihres Stroms aus erneuerbaren Quellen erzeugt und bis 2050 die Energiewende mit 100 Prozent Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien abgeschlossen sein soll.

VORTEILE FÜR DIE WASSERFÖRDERUNG

Zu den Einrichtungen, die sich dieser Änderung der Energiematrix angeschlossen haben, gehört die Oberste Unternehmensorganisation Wasser- und Sanitärversorgung (OSDE), die ein Investitionsprojekt gestartet hat, um die Energiematrix in 1.312 Trinkwasserpumpenheiten mit weniger als zehn Kilowatt (KW) Leistung durch Photovoltaik zu ersetzen.

Insgesamt 19 Aquädukt- und Kanalisationsunternehmen machen im Rahmen dieses Megaplans Fortschritte bei der Umstellung der

Energiematrix, so Annalie Labrada Gómez, Direktorin für Aquädukt, Kanalisation und Entwässerung des Unternehmens, gegenüber *Granma*.

Der Wechsel der Matrix bringt große Vorteile mit sich, wie die potenziellen Einsparungen von 17 Gigawatt pro Jahr, was 10.000 Tonnen Diesel entspricht, und zwischen 42 und 46 Millionen Pesos in diesem Zeitraum, wenn das aktuelle Programm ausläuft. So habe man die Möglichkeit einen Kredit in Höhe von 500 Millionen Pesos bei der Banco de Crédito y Comercio (Bandec) zu tilgen.

EINE PRIORITÄT AUF DEM WEG ZUM JAHR 2030

Das Ministerium für Energie und Bergbau überwacht weiterhin die Maßnahmen zur Umsetzung der Politik zur perspektivischen Entwicklung der erneuerbaren Energien (FRE) und der rationellen Energienutzung bis 2030 sowie die Programme, die zum Makroprogramm der produktiven Transformation und der internationalen Eingliederung beitragen.

Diese Politik wurde 2014 vom Ministerrat gebilligt, und fünf Jahre später trat die Gesetzesverordnung Nr. 345 über die Entwicklung der erneuerbaren Energien und die

rationelle Energienutzung in Kraft, in der die Wege, Ziele, Mechanismen und Vorschriften für den Übergang zur Nutzung der erneuerbaren Energien festgelegt wurden.

In Anbetracht der Schwierigkeiten des Landes mit der Einfuhr fossiler Brennstoffe, der konventionellen Stromerzeugung, und dem Anstieg der Nachfrage und des Verbrauchs erforderte die Strategie für die Entwicklung des Elektrizitätssystems und der nationalen Wirtschaft erneuerbare Energiequellen und Energieeffizienz als Grundlage.

Die Entwicklung der erneuerbaren Energien ist jedoch nicht in dem erforderlichen Tempo vorangekommen. Zu den Ursachen, die die weitere Entwicklung in diesem Bereich behindert haben, zählen die Behörden die Auswirkungen der US-Wirtschaftsblockade, die den Zugang zu Finanzmitteln und Fortschritte bei Geschäften mit ausländischen Investoren erheblich einschränkt.

Andererseits ist die Stromerzeugung auf der Insel stark subventioniert, so dass die Rückzahlung der Investitionen langwierig ist und ein hohes Maß an zentraler Finanzierung erfordert.

Trotz dieser Hindernisse wurde an Projekten gearbeitet, um in kürzester Zeit ein möglichst großes Strompotenzial zu installieren, vor allem im Bereich der photovoltaischen Solarenergie, um die Verzögerungen im vorgesehenen Zeitplan aufzuholen, die bei der Umsetzung der Politik für die Entwicklung erneuerbarer Energiequellen und die effiziente Nutzung von Energie entstanden sind.

INVESTITIONEN UND LAUFENDE PROJEKTE

- Investition in sieben Photovoltaik-Solarparks mit einer Gesamtkapazität von 150 MW
- Installation von sechs Photovoltaikanlagen in schwer zugänglichen Gemeinden in mehreren Provinzen
- Import von 420 Photovoltaikanlagen für abgelegene Häuser und 5.000 als Ersatz für bereits veraltete Anlagen sowie Kauf von 10.000 Batterien für diese Anlagen
- Fertigstellung des 12-MW-Energiespeichersystems auf der Insel der Jugend - Japanische Spende.
- Auftragsvergabe für 100-MW-Speichersysteme zur Stabilisierung der Solar- und Windenergieerzeugung.
- Finanzierung zur Fertigstellung des Windparks Herradura I in Manatí, Las Tunas.
- Wartungsmanagement für die Windparks von Gibara

Quelle: Präsidentschaft der Republik



Solarbatterien der Firma Energoimport. FOTO: ENDRYS CORREA VAILLANT

Hipermax BF, validiert und gebrauchsfertig

Nur etwa 15 % der weltweit auf den Markt gebrachten automatischen Blutdruckmessgeräte haben die klinischen Validierungstests bestanden, was dem von Combiomed hergestellten Gerät zugute kommt

ORFELIO PELÁEZ

• Kuba hat mit der kürzlich erfolgten klinischen Validierung des automatischen Blutdruckmessgeräts Hipermax BF, das vom Unternehmen Combiomed für Digitale Medizintechnik entwickelt wurde, einen bedeutenden Fortschritt in seinen Bemühungen um die Prävention und Kontrolle von Bluthochdruck in der Bevölkerung erzielt.

Um diese Zertifizierung zu erlangen, wurde in den letzten drei Jahren eine klinische Studie mit der Bezeichnung "Validierungsstudie für den klinischen Einsatz des automatischen Blutdruckmessgeräts Hipermax BF in der Allgemeinbevölkerung" durchgeführt, die vom Institut für Kardiologie und kardiovaskuläre Chirurgie (ICCV) des Gesundheitsministeriums (Min-sap) unter der Leitung des Staatlichen Zentrums für die Kontrolle von Arzneimitteln, Ausrüstung und Geräten (Cecmed) gefördert wurde.

Dr. Yamilé Valdés González, Fachärztin für Innere Medizin und stellvertretende Vorsitzende der Nationalen Technischen Beratungskommission für arterielle Hypertonie des Gesundheitsministeriums, sagte gegenüber *Granma*, dass die Forschung das erklärte Ziel hatte, eine weit gefasste Stichprobe von Personen ab 12 Jahren zu erreichen.

„Nach einer strengen Prüfung durch internationale Experten wurden die Ergebnisse, die die Verleihung dieses Status unterstützen, soeben in der akademischen Zeitschrift *Journal of Human Hypertension* veröffentlicht. Sie sind auch im öffentlichen kubanischen Register für klinische Studien zu finden“.

Wie Dr. Valdés González ausführte, empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ab 2020 die ausschließliche Verwendung von validierten Oberarm-Blutdruckmessgeräten, wann immer dies in Übereinstimmung mit den sozioökonomischen Besonderheiten eines jeden Landes möglich ist.

Dr. Valdés González, die auch Mitglied des Rates der Welt-Hypertonie-Liga ist, betonte, dass die Hipermax BF-Geräte nun eine Garantie für Sicherheit und hohe Präzision bieten, und sie wies auf die Bedeutung dieser Zertifizierung hin.

„Diese verleiht diesem kubanischen Produkt auf dem internationalen Markt einen Mehrwert und erhöht die Vermarktungschancen in der lateinamerikanischen und karibischen Region, in der es nur ein begrenztes Angebot an zertifizierten Geräten gibt.“

Sie wies darauf hin, dass nur etwa 15 % der automatischen Blutdruckmessgeräte, die weltweit vermarktet werden, die klinischen Validierungstests bestanden haben, was dem von Combiomed hergestellten Gerät eine noch größere Bedeutung verleihe.

Um in die internationalen Listen der Geräte mit diesem Status aufgenommen zu werden, muss man die erforderliche klinische Studie abschließen und die Ergebnisse in einem öffentlichen Register oder in einer viel be-

achteten wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlichen, so Dr. Valdés González.

Kuba ist eines der wenigen Länder in Nord- und Südamerika, das solche automatischen Geräte herstellt. Es verfügte jedoch nicht über die Kapazität, klinische Validierungsstudien durchzuführen, die hochspezialisierten Labors in Industrieländern vorbehalten sind und hohe Kosten verursachen.

„Diese Forschung wurde dank der technischen Zusammenarbeit zwischen dem kubanischen Gesundheitsministerium und der Panamerikanischen Gesundheitsorganisation im Rahmen der Initiative "Hearts in the Americas" unter Beteiligung von Experten der University of Tasmania in Australien, der University of Calgary und der University of Alberta in Kanada sowie der Medizinischen Fakultät der Universität von Havana durchgeführt.“

Seit der Einführung im Jahr 2015 stehen dem nationalen Gesundheitssystem mehr als 5 000 Hipermax-BF-Geräte zur Verfügung, und es wird daran gearbeitet, die Produktion zu erhöhen, um der hohen Nachfrage Rechnung zu tragen.

„Es besteht allgemein der Glaube, dass herkömmliche Blutdruckmessgeräte besser sind als automatische Blutdruckmessgeräte, was nicht der Fall ist. Erstere beruhen auf der Auskultationsmethode mit Hilfe eines Stethoskops, so dass sie von den Fähigkeiten und der Ausbildung des medizinischen Personals abhängig sind, ob sie die Geräusche hören können, die mit der Passage des Blutstroms durch das Gefäßsystem verbunden sind.“

Bei den automatischen Geräten wird die oszillometrische Methode angewandt, bei der mit Hilfe eines Wandlers die höchste Schwingungsfrequenz der Gefäßwände ermittelt wird und dann mit Hilfe mathematischer Algorithmen der systolische (maximale)



und diastolische (minimale) Druck des Patienten berechnet wird, ohne dass der Mensch als mögliche Fehlerquelle eingreift. Das macht die Ergebnisse präziser.“

Bei beiden Varianten, so betonte sie, sei es von entscheidender Bedeutung, den Patienten angemessen vorzubereiten und das etablierte Verfahren zur Blutdruckmessung einzuhalten.

Sie hob die fachliche Leitung von

Dr. Damaris Hernández Véliz, Assistenzprofessorin, Forscherin und Direktorin des Instituts für Kardiologie und kardiovaskuläre Chirurgie, im gesamten Prozess der Konzeption und Durchführung der klinischen Validierungsstudien hervor.

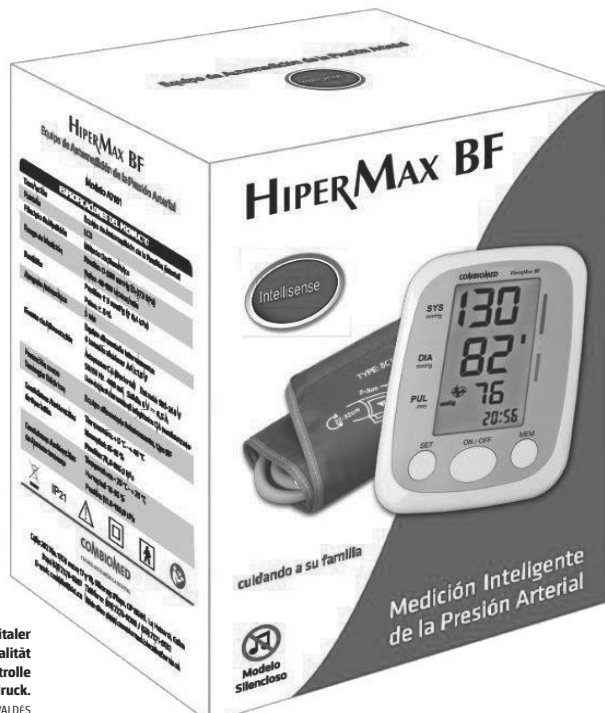
UNTERSTÜTZUNG DER KUBANISCHEN MEDIZINTECHNIK

Ein Kollektiv hochqualifizierter Fachleute und Technologen, die sich für das Land engagieren und über eine bewundernswerte Innovationsfähigkeit zu verfügen, war der Schlüssel zu den bedeutenden Beiträgen, die das Unternehmen Combiomed für Digitale Medizintechnik zur medizinischen Versorgung der Kubaner geleistet hat.

Ingenieur Arlem Fernández Sigler, Generaldirektor des Unternehmens, das zur Unternehmensgruppe BioCubaFarma gehört, sagte, dass Combiomed in den letzten drei Jahrzehnten mehr als 35.000 medizinische Geräte und Ausrüstungen in Krankenhäusern und Polikliniken in allen Provinzen eingeführt habe.

„Darunter sind acht Generationen von Elektrokardiographen für Ruhetests, darunter die Geräte Cardiocid t50/s100/d200a, die drei Generationen von ambulanten elektrokardiographischen Aufzeichnungssystemen oder Holter-Tests sowie Defibrillatoren, Geräte für die Patientenüberwachung und Pulsoximeter und digitale Sphygmomanometer, wie das Hipermax BF.“

„Dass es in einer Stückzahl von mehr als 5.000 Stück hergestellt werden konnte, ist eine technologische Errungenschaft, aber die Tatsache, dass es validiert wurde und nach den geforderten internationalen Standards funktioniert, stellt ein großartiges Ergebnis der kubanischen Wissenschaft dar“, sagte er. •



Die klinische Validierung digitaler Blutdruckmessgeräte sichert die Qualität von Studien zur Prävention und Kontrolle von Bluthochdruck.

FOTOS: MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG VON DR. YAMILÉ VALDES

Ein Ort der Begegnung und des Dialogs im Herzen von Havanna

Der Palacio de Convenciones, - der Kongresspalast - der nun viereinhalb Jahrzehnte alt ist, wird weiterhin „dem Beispiel der Hartnäckigkeit, der Sensibilität und des revolutionären Geistes seiner unvergesslichen Gründerin gerecht“

DANIELA CABRERA MONZÓN
UND WENNSY DÍAZ BALLAGA

• Majestätisch. Imposant. So empfand ich den Kongresspalast von Havanna, als ich zu meiner ersten Presseberichterstattung während einer Sitzung der Nationalversammlung der Volksmacht dorthin kam.

Ich erinnere mich, dass ich mich in den Gängen verirrt hatte, und nachdem ich einen Mann gefragt hatte, der die Übertragungsgeräte im Pressesaal überprüfte, führte er mich zu dem Raum, den ich suchte.

Dank ihm (später hörte ich, dass es sich um Oscar José Rubio Leyva, den Leiter der technischen Dienste, handelte) erfuhr ich, dass dieser Raum „unter dem Einfluss der schöpferischen Energie von Celia entstand, die eine entscheidende Rolle bei der Konzeption, dem Bau und der Inbetriebnahme spielte“ - wie der Comandante en Jefe Fidel Castro sagen würde -; sie sorgte dafür, dass das Werk das Siegel des Autochthonen und der optimalen Qualität trug. Andere Namen, die in das Wesen des Palastes eingemeißelt sind, ragen ebenfalls heraus: die Kommandanten der Revolution Juan Almeida Bosque, Ramiro Valdés Menéndez und Guillermo García Frías. Hier wurde mir klar, dass es sich nicht nur um einen Ort für Veranstaltungen, sondern um ein revolutionäres Konzept handelt.

Als ich einige Zeit später zur 5. Internationalen Konferenz für das Gleichgewicht der Welt zurückkehrte, war es überraschend zu sehen, dass alle Mitarbeiter dort perfekt auf ein solches Großereignis, auf jede Situation vorbereitet waren. Nicht die kleinste Kleinigkeit ist ihnen entgangen, ein Zeichen für die enorme Professionalität und Vorbereitung des Kollektivs. Dort habe ich verstanden, dass die Größe des Palastes auf dem Engagement seiner Mitarbeiter beruht.

Der am 3. September 1979 eingeweihte Kongresspalast ist nicht nur ein Gebäude, sondern auch ein lebendiges Symbol für die Organisationsfähigkeit Kubas und sein Engagement für den internationalen Dialog. Das von dem renommierten kubanischen Architekten Antonio Quintana Simonetti entworfene Gebäude steht im Stadtbezirk Playa der Hauptstadt und ist das größte und

prestigeträchtigste Zentrum für Tagungen des Landes.

Seine Geschichte ist voller entscheidender Momente in der kubanischen Politik und Diplomatie sowie in der Entwicklung der Organisationen des Landes. Die Eröffnung dieses Gebäudes wurde anlässlich des Gipfeltreffens der blockfreien Länder geplant, ein Ereignis, das die Bedeutung Kubas auf der internationalen Bühne unterstrich. Seitdem fanden hier zahlreiche Kongresse und Gipfeltreffen sowie Veranstaltungen von weltweiter Bedeutung statt, darunter auch Sitzungen des kubanischen Parlaments.

Das Haus zeichnet sich nicht nur durch seine moderne Infrastruktur und seine Fähigkeit, große Veranstaltungen auszurichten, aus, sondern auch durch die Werte, die es fördert, wie zum Beispiel:

→ **Spezialisierung:** Das Team der Professionellen Kongress Organisatoren (PCO) garantiert Exzellenz bei jeder Veranstaltung, von der Planung bis zur Durchführung.

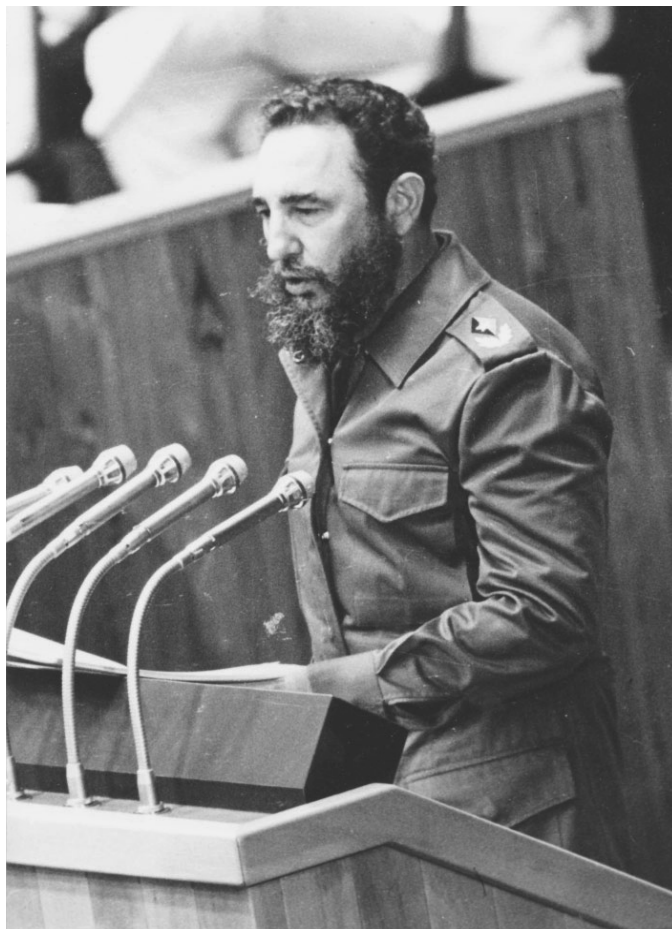
→ **Innovation:** Ausgestattet mit fortschrittlicher Technologie und Simultandolmetscherdiensten passt sich der Palacio ständig den aktuellen Bedürfnissen an.

→ **Soziales Engagement:** Er ist ein Ort des Gedankenaustauschs und der Förderung sozialer Anliegen und spiegelt die Verantwortung Kubas für Gerechtigkeit und Gleichheit wider.

→ **Gastfreundschaft:** Mit dem in seine Einrichtungen integrierten Palco Hotel bietet der Palacio den Teilnehmern internationaler Veranstaltungen ein umfassendes und angenehmes Erlebnis.

Gerade wegen dieser Vorzüge hat das Zentrum internationale Anerkennung erlangt und ist Mitglied von Organisationen wie der Federation of Congress Organizing Bodies in Latin America und der International Association of Congress Centres.

Es ist auch ein Referenzort und „eine großartige Schule für die Ausbildung von Fachkräften im Bereich des Spezialtourismus“, wie Zósima López Ruiz, eine professionelle Kongressorganisatorin der renommierten Einrichtung, vor einigen Jahren gegenüber dieser Zeitung bemerkte.



Fidel auf dem Gipfeltreffen der Blockfreien in Havanna, September 1979 FOTO: MARIO FERRER

Dieses Zentrum hat auch das Privileg, das Haus des Comandante gewesen zu sein, von dem aus er große Träume erdacht und projiziert hat. Heute, 45 Jahre nach seiner Gründung, hält das kollektive Werk die Worte Fidels aus dem Jahr 1979 aufrecht, wonach es „ein Palast im Dienste der edelsten Ideen“ ist. Eine Nachhut der Avantgarde“.

→ Die 105. Interparlamentarische Konferenz im Jahr 2001

→ Gastgeber mehrerer Kongresse über Globalisierung und Entwicklungsprobleme sowie der Internationalen Konferenz über das Gleichgewicht der Welt

→ Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der G-77 und Chinas im Jahr 2023

→ Veranstaltungsort des Habano-Festivals. Tagungsort der Kongresse der PCC, der UJC, anderer politischer, studentischer und Massenorganisationen sowie staatlicher Einrichtungen

→ Tagungsort für die Sitzungen der Nationalversammlung der Volksmacht •

EREIGNISSE, DIE SEINER GESCHICHTE NOCH MEHR GRÖSSE VERLIEHEN

→ VI. und XIV. Gipfel der Bewegung der Blockfreien Staaten (NAM) 1979 bzw. 2006

→ Ibero-Amerikanischer Gipfel 1999

→ Süd-Süd-Gipfel im Jahr 2000



Die Internationale Konferenz über das Gleichgewicht der Welt hat das Denken der globalen Linken aufgenommen

FOTO: ARIEL CECILIO LEMUS



Intellektuelle wie Eusebio Leal Spengler, unvergesslicher Historiker von Havanna, und der Philosoph Frei Betto, waren dort oft präsent

FOTO: ARIEL CECILIO LEMUS

“Sieg für Fidel, für Kuba und für Vietnam!”

Erlebnisberichte von Vietnamesen, die mit Fidel brüderliche und gefährliche Tage verbrachten

JOSE LLAMOS CAMEJO

• Er begrüßte mich mit einem Lächeln, der Wärme seiner Umarmung, einer Hand auf meiner Schulter und einem „Setz dich, Bruder, du kommst aus meiner zweiten Heimat“.

Nguyen Dinh Bin erzählte mit ähnlicher Begeisterung von seinen langjährigen Beziehungen zum Comandante en Jefe und zu Kuba wie zuvor Nguyen Manh Thoa, ein anderer vietnamesischer Held, dessen Geschichte Teil der Brüderlichkeit zwischen Fidels Heimatland und dem von Ho Chi Minh ist.

Dinh Bin, der Dolmetscher bei dem privaten Gespräch zwischen Pham Van Dong und Fidel im Jahr 1973 in Hanoi, beantwortete einige Fragen dazu. Die Geschichte und die Pflicht haben ihn auf den Weg des historischen Führers der kubanischen Revolution gebracht, mit dem er bei vielen Gelegenheiten zusammengetroffen ist und gelegentlich zusammengearbeitet hat.

Sein Berufsleben und seine Studienzeit begannen fast gleichzeitig in Kuba, wo der spätere Stellvertretende Außenminister Vietnams als Übersetzer anfing. „Ich kam im Oktober 1963 in Havanna an, um ein Studium der Kunst und Literatur zu beginnen; ich war 19 Jahre alt. Über Kuba schwebte immer noch die Gefahr einer militärischen Aggression.“

- Hatten Sie keine Angst vor dieser Möglichkeit?

- „Nein, ich kannte die Risiken und bin sie eingegangen. Das war auch die Haltung meiner Mitstreiter in der Gruppe, 35 an der Zahl. Wir haben uns alle geschworen, dass wir für Kuba zu den Waffen greifen würden, wenn es so weit kommen würde.“

Wir hatten das Stipendium und wohnten im 17. Stock eines Gebäudes an der Ecke 12. und Malecón. Ich erinnere mich, dass wir nachts Wache hielten. Bewaffnet mit einem Gewehr und in Militärkleidung. Es war eine entscheidende Phase meiner Ausbildung.

Am 2. September 1965 sah ich Fidel zum ersten Mal bei einem Empfang anlässlich des vietnamesischen Nationalfeiertags. Zu diesem Zeitpunkt gingen die Amerikaner von einem Sonderkrieg zu einem totalen Krieg gegen mein Volk über und begannen

mit massiven Bombenangriffen auf den Norden des Landes. Fidel wollte wissen, wie wir mit diesen Angriffen zurechtkämen und wie der Kampf gegen die Invasion im Süden verlief. Er wollte alles wissen.

Kurz darauf ging ich von der Universität ab, um als Übersetzer in der vietnamesischen Botschaft in Havanna zu arbeiten. Dort empfingen wir 1969, als Ho Chi Minh starb, den Comandante, der traurig aussah und bedauerte, ihn zu Lebzeiten nicht gekannt zu haben.

Sechs Jahre später, 1975, als er erfuhr, dass die Wiedervereinigung Vietnams bereits Realität war, kam er, um uns zu gratulieren. „Ich erinnere mich, dass er zu einem seiner Assistenten sagte: ‘Mach die Flasche auf, lass uns feiern!’, und er stieß auf unseren Sieg an.“

Nach Bin's Schilderung blickte Fidel beim Austausch mit den Führern dieses Landes stets in die Zukunft Vietnams. „Sehen Sie, Genosse Than“, sagte der Comandante en Jefe einmal zum Stellvertretenden Außenminister Vietnams, als dieser den Viehzuchtplan des Picadura-Tals besichtigte, „ich denke, dass Sie dort nach dem Sieg die Viehzucht fördern, die Rassen an das tropische Klima Vietnams anpassen und Programme für die Bienezucht und für die Produktion von Eiern entwickeln sollten, die ein hervorragendes Nahrungsmittel sind.“

Nguyen Dinh Bin war 1973 an der Seite Fidels in Vietnam, als der damalige kubanische Premierminister die Schwesternation zum ersten Mal besuchte. „Ich begleitete ihn auf dem Flug von Hanoi nach Quang Bin und dann unterwegs.“

Er sagt, dass Fidel alles in Augenschein genommen habe: die Krater, die Zerstörung, aber auch die Zukunft. „Sieh her, Genosse Pham Van Dong“, drängte er auf dem Weg, „diese Gegend sieht gut aus für Vieh.“

Fidel war sehr bewegt in Quang Bing, in Quang Tri und als er den Hügel 241 erreichte, wie Bin sich erinnert: „Seine Begegnungen mit vietnamesischen Kämpfern waren emotional. Ich sah seinen Schmerz, als er ein junges Mädchen traf, das von einer Landmine verwundet worden war.“

Meine Dankbarkeit gegenüber Fidel wird ewig währen, er war der größte Förderer der Solidarität mit Vietnam in der Welt.

Wenn ich mich persönlich als Revolutionär entwickeln konnte, verdanke ich das zum Teil ihm, seinem Geist, seinen Ideen und dem Beispiel eines Mannes wie Che, der sich für das Wohl der Völker und der Menschen einsetzte.“

- Sie kannten Che Guevara?

„Ich sah ihn ganz nah bei den Treffen, die er mit vietnamesischen Studenten hatte. Er war beeindruckend, seine Bewunderung für mein Heimatland zeigte sich in seiner Botschaft an die Trikontinentale Konferenz der Organisation der Solidarität mit den Völkern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas (OSPAAAL) und in dem Vorwort, das er für das Buch ‘Volkskrieg - Volksarmee’ von General Vo Nguyen Giap schrieb.“

Che kritisierte unverblümt gewisse Zögerlichkeiten von manchen im Hinblick auf das angegriffene Vietnam. Er forderte sie auf, uns zum Sieg oder in den Tod zu begleiten. Er war, zusammen mit dem Comandante, der höchste Ausdruck militanter und kämpferischer Solidarität mit meinem Land, er hatte keine Zeit, uns zu besuchen, aber er liebte Vietnam so sehr wie Fidel.“

Über das private Treffen zwischen Fidel und Pham Van Dong in Hanoi: „Es fand im Haus des ehemaligen Gouverneurs von Indochina statt, und ich war der Übersetzer“, sagt Bin. „Es war sehr aufwühlend, und Pham Van Dong konnte nicht anders, als zu weinen, als er vom Tod der Kinder und den Opfern unseres Volkes angesichts der ausländischen Aggression sprach.“

Es ist schwierig, die Mimik des Comandante in diesem Gespräch zu beschreiben, er war bewegt, traurig. Ich glaube, er hat den persönlichen Schmerz unseres Premierministers tief gespürt. Er kannte die Gründe für solchen Schmerz bei einem Mann wie Pham Van Dong, der einen eisernen, im Kampf geschmiedeten Willen hatte.“

- Könnten Sie uns Einzelheiten jenes Gesprächs mitteilen?

- „Nein. Sie sind geheim.“

- Es ist fast ein halbes Jahrhundert her, Herr Bin. Vielleicht sind einige dieser Geheimnisse keine Geheimnisse mehr.

- „Nein. Vertraulichkeit ist ein Grundsatz eines jeden Dolmetschers. Das muss man respektieren, mehr kann ich Ihnen nicht sagen, weder als Dolmetscher noch als vietnamesischer und kubanischer Kämpfer.“

Dieses Gespräch wird mich bis ins Grab begleiten.

WENN NÖTIG, STERBEN

„Ich werde sterben, wenn es sein muss, bevor dem Comandante etwas passiert“, sagte Nguyen Manh Thoa, der für die Sicherheit des kubanischen Führers in Quang Tri verantwortlich war, als Pham Van Dong ihn mahnte, dass der kubanische Führer um jeden Preis geschützt werden müsse.

Manh Thoa ist die Besorgnis angesichts eines so gefährlichen Kriegsschauplatzes immer noch präsent. Um Dong Ha, die Hauptstadt von Quang Tri, zu erreichen, wo sich das Hauptquartier der Provisorischen Regierung Südvietnams befand, musste man den Nhát Le mit einem Floß überqueren, da es keine Brücke über den Fluss gab. „Diese Überquerung war ein sehr gefährdeter Punkt“, sagt ManhThoa. „Wir waren besorgt und trafen daher besondere Maßnahmen.“

Um den Übergang herum hatten wir eine Artilleriegruppe, eine Panzergruppe und einen Kreis von Milizkräften aufgestellt. Darüber hinaus hatten wir einen inneren Ring mit sehr erfahrenen Soldaten gebildet. Auf jeden feindlichen Versuch würden wir schnell und energisch reagieren.

Wir hatten einen unterirdischen Schutzraum auf dem Gelände. Vor der Überquerung des Flusses wies Pham Van Dong Fidel darauf hin, dass nun der kritischste Abschnitt beginne. „Lasst uns vorwärts gehen“, antwortete der Besucher, der angesichts der Gefahr nicht stehen bleiben würde.

Auf der anderen Seite des Nhát waren fünf Kampfgruppen aufgestellt, eine weitere, zusätzliche, Sicherheitsmaßnahme für den Ernstfall.

Der Höhepunkt der Tour war die Anwesenheit des Comandante in einer ehemaligen Logistikbasis, die den Invasoren abgenommen worden war, am Fluss Ben Hai, nur zwei Kilometer entfernt, am anderen Ufer, gab es eine feindliche Stellung. „Genau da waren wir.“

Und auf dieser Seite teilten Fidel und Pham Van Dong, Kuba und Vietnam, das gleiche Schicksal. Der kreative Einfallsreichtum der Gastgeber wurde durch die Herausforderung angeregt. Am 16. September, fast am späten Nachmittag, kehrten Fidel und die vietnamesische Führung nach Hanoi zurück. Vo Nguyen Giap wartete am Fuße der Treppe auf ihn. Sie umarmten sich. „Sieg für Fidel, für Kuba und für Vietnam“, verkündete General Giap. •



Fidels Besuch in Südvietnam im September 1973, hier zusammen mit Pham Van Dong. FOTO: ARCHIV GRANMA

Die Schönheit über allem und jedem ?

Es gibt keine Schönheit, die dem Gerechten, Nützlichen oder Wahren entgegensteht oder gegenüber diesem gleichgültig ist

ENRIQUE UBIETA GÓMEZ

• „Ich hatte keine Ahnung von Politik, ich habe sie nur gefilmt“, wiederholte Leni Riefenstahl (1902-2003), Hitlers Filmemacherin, in ihrem langen Leben nach dem Schrecken des Nazifaschismus.

Diese Aussage war in doppelter Hinsicht falsch: erstens auf elementarer Ebene, weil die Hauptpropagandistin der Nazi-Ideologie sehr wohl eine Ahnung hatte - ihre Anwesenheit bei einem Massaker an Juden wurde erst kürzlich nachgewiesen -; zweitens, weil ihre Dokumentaraufnahmen nicht einfach nur Aufnahmen des Geschehens waren: Sie konstruierte das Ereignis, indem sie jeder Sequenz eine alles andere als aseptische Intentionalität verlieh, als ob es sich um einen fiktionalen Film handelte. Um es mit den Worten von Susan Sontag zu sagen: "Die 'Realität' (WAR) konstruiert, um dem Bild zu dienen".

In ihrem Dokumentarfilm *Der Triumph des Willens* (1935), der aus technischer Sicht als Meisterwerk gilt, „zeigen die Kameras zum ersten Mal einen politischen Kongress, der in seiner Gesamtheit geplant wurde, um von den Medien übertragen zu werden“, wie der Journalist Daniel Cecchini schrieb.

Leni benutzte jedoch einen anderen Satz als Schutzschild, der das wahre Dilemma des Schöpfers angesichts der sozialen und politischen Ereignisse der jeweiligen Epoche verdeutlicht: „Die Suche nach Schönheit im Bild, die über allem und jedem steht“.

Dieser Schönheitskult, der jeder menschlichen Verpflichtung fremd war, wurde überraschenderweise prämiert und erhielt seine Weihen: *Der Triumph des Willens* wurde 1935 mit dem Goldenen Löwen auf der Ausstellung in Venedig und 1937 mit dem Grand Prix des Arts et des Techniques auf der



Als Cristina Fernández ihm vorwarf, ein Showman zu sein, wies er den Begriff nicht zurück: 'Die neuen Zeiten erfordern ein bisschen Show', antwortete Milei FOTO: AFP

Weltausstellung in Paris ausgezeichnet.

Selbst nach dem Krieg, im Jahr 1956, als der Holocaust an den Juden und anderen ethnischen Gruppen (z. B. Sinti, Roma und slawischen Völkern) bereits bekannt war, zählte eine Hollywood-Jury *Olympia* (1936) zu den zehn besten Filmen aller Zeiten. Wikipedia erklärt seinen Charme: Der Film war „die idealisierte Darstellung von Kraft, Eleganz und Macht auf der Grundlage muskulöser, makelloser Körper“.

Wegen seiner ungewöhnlichen Aktualität möchte ich mich auf einen der „technischen Beiträge“ der deutschen Filmemacherin konzentrieren: die Planung des politischen Ereignisses für die Medienberichterstattung.

Im Jahr 1976 erklärte der britische Musiker David Bowie, der laut María Cantó, damals mit dem Faschismus kokettierte: „Adolf Hitler war einer der ersten Rock Stars (...) Guckt euch seine Aufnahmen an und

seht, wie er sich bewegte. (...) Es ist erstaunlich. Und wenn er auf die Bühne trat, steuerte er das Publikum. Er war kein Politiker. Er war ein Medienkünstler. Er benutzte die Politik und die Theatralik. Er schuf diese Dinge und er kontrollierte die Show 12 Jahre lang. Die Welt wird niemals mehr etwas Ähnliches sehen. Er setzte ein Land in Szene.“

Auch wenn diese ungewöhnliche "Lobeshymne" sich nicht auf die Filmemacherin bezieht, so gibt es doch keinen Zweifel, über die Rolle, die sie in dieser Inszenierung spielte. Aber er irrte sich. Es gibt andere Showmen in der internationalen Politik. Ihre Merkantilisierung vereinfacht manchmal den Inhalt oder hebt ihn auf, um die Form zu überdimensionieren.

Die Medien, über die Hitler verfügte waren, verglichen mit denen die heute existieren, trotz der unvergleichlichen Kreativität Leni Riefenstahls, primitiv. Und der Faschismus,

der alte und der neue, verwandelt die Politik in eine Show für die Massen, in der die Emotionen den Verstand ersetzen.

Es geht nicht (nur) darum, Tausende von Gegnern zu ermorden, wie es die lateinamerikanischen Diktaturen der 1980er Jahre (Pinochet, Stroessner, Banzer, Videla) taten. Dem Morden sind keine Grenzen gesetzt - Venezuela kann dies bezeugen, wo Neofaschisten lebende Menschen, die Chavisten sind oder zu sein scheinen, in Brand setzen -, aber die Manipulation der Massen ist heute ausgefeilter.

Lassen sie uns ein Muster erstellen: Berlusconi, Trump, Johnson, Bolsonaro, Milei, María Corina Machado. Jede Geste oder Grimasse, jeder Blödsinn, ob lustig oder nicht, jede Verkleidung, das zerzauste Haar oder die ungepflegte Kleidung, das unberechenbare Verhalten, die unverblühten Aussagen, falsch oder unkorrekt, ohne schamhafte Skrupel oder Masken.

Die Strenge und Korrektheit einer Margaret Thatcher oder einer Hillary Clinton - der Ausdruck einer Elite, die sich ihrer Macht sicher ist - kontrastiert mit der Unkorrektheit von Boris Johnson oder Donald Trump, von Bolsonaro oder Milei, die ein anderes Publikum ansprechen, nämlich das derjenigen, die fast am Boden liegen, die halb am Boden liegen, die noch strampeln, um sich aufrechtzuerhalten, und die auf der Suche nach einem wunderbaren Führer sind, der im Wasser des Jordans gebadet hat oder getauft wurde, wie Bolsonaro.

Milei reiste auch nach Israel, und während zionistische Truppen Zehntausende von Palästinensern ermordeten, beschrieb eine AP-Meldung seinen Auftritt wie folgt: „Am Fuße der Klagemauer in der Altstadt von Jerusalem (...) umarmt er schluchzend seinen Rabbiner. Dann legt er seine Handflächen auf den Stein und küsst ihn“. Als Cristina Fernández ihm vorwarf, ein Showman zu sein, wies er den Begriff nicht zurück: „Die neuen Zeiten verlangen nach ein wenig Show“, antwortete er.

Ich kehre zu meiner Frage zurück: Gibt es noch Künstler, die nach absoluter "Schönheit" streben, der von der Moral losgelöste Schönheit, die von den Mächtigen mit Applaus (oder Münzen) bezahlt wird; Künstler, die behaupten, nichts von Politik zu verstehen, während sie die dunkle Seite "widerspiegeln" oder konstruieren, die sie für die Rückeroberung von Privilegien in einer Heimat geeignet halten, die sie nicht verdienen?

Ja, es gibt sie. Vielleicht besitzt keiner von ihnen das schöpferische Genie einer Leni Riefenstahl, aber wir sollten wachsam sein. Es gibt keine losgelöste Schönheit, die dem Gerechten, dem Nützlichen oder dem Wahren entgegengesetzt oder gleichgültig ist. •

Der makabre Flug des blauen Vogels

Das Havanna Syndrom und darüber hinaus

RAÚL ANTONIO CAPOTE

• Vor einigen Tagen enthüllten mehrere Medien, darunter CNN, dass die CIA die angeblichen Opfer der „Schallangriffe“ „erfunden“ hat und dass sie Zwang gegen die Menschen ausübte, um sie zum Teil der Ermittlungen zu machen.

Das so genannte Havanna-Syndrom war nichts anderes als eine der vielen Konstruktionen, die im Laufe der Geschichte Teil der Dossiers der CIA zum schmutzigen Krieg gegen Washingtons Gegner waren.

In den Medien wird behauptet, dass die in diesem Fall erfolgte Nötigung von Menschen, als Versuchskaninchen zu dienen oder als Zeugen für einen Betrug zu fungieren, ein ungewöhnlicher Akt unethischen Verhaltens sei, der in den USA „selten vorkommt“. Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein.

So entzieht sich die Arbeit der US-Spezialdienste zur Kontrolle des menschlichen Geistes und die zu diesem Zweck betriebene Forschung jeglicher Ethik und Vernunft.

Projekte wie mk-Ultra waren eine danteske, abschreckende Realität: Experimente auf dem Gebiet des menschlichen Unbewussten, Tests von Drogen, Medikamenten, Gehirnimplantaten, Chirurgie und Lobotomie. Ein ganzes Arsenal des Schreckens.

Das Programm, das unter dem Namen Blue Bird bekannt ist, begann 1953 mit Allen Dulles als Direktor der CIA und dauerte offiziell bis 1973, als Richard Helms die Leitung übernahm.

Mit der Durchführung dieses Projekts wurde das 1948 gegründete Office of Scientific Intelligence (OSI) beauftragt, an dem mehr als 30 Universitäten und wissenschaftliche Zentren des Landes beteiligt waren.

Die Testpersonen waren CIA-Mitarbeiter, Obdachlose, Prostituierte und psychisch Kranke. Auch gewöhnliche Sträflinge, eigene Soldaten und Kriegsgefangene wurden eingesetzt, ohne dass die Betroffenen wusste, was mit ihnen gemacht wurde, und ohne ihre Zustimmung einzuholen.

Schließlich weitete sich das Forschungsinteresse auf die Untersuchung der Wirkung von Ultraschall auf

menschliche Cluster sowie auf Experimente zu Krebs und Leukämie aus.

1977 untersuchte der Senatsunterausschuss für Gesundheit und wissenschaftliche Forschung unter der Leitung von Senator Edward Kennedy die Vorwürfe gegen die CIA, Experimente zur Bewusstseinskontrolle an unwissenden Personen durchgeführt zu haben.

Die Untersuchung fiel mit der Freigabe von 16.000 Seiten deklassifizierter CIA-Dokumente über mk-Ultra zusammen, die es ermöglichen, einige der Fakten rund um das Projekt zu rekonstruieren.

So wurde bekannt, wie die Nachahmer von Josef Mengele die Menschen tagelang mit Drogen schlafend hielten, ihnen dann massive Dosen von Elektroschocks verabreichten, Eisbäder, sensorischen Entzug und Schlafentzug und andere Foltermethoden anwendeten.

Es ist nicht bekannt, wie viele Menschen infolge der von den „Ermittlern“ angewandten Methoden starben. Unter dem Deckmantel der CIA arbeiteten „Wissenschaftler“, die gegen alle etablierten medizinischen Standards verstießen. •

ANDRÉS MANUEL LÓPEZ OBRADOR

Die Spuren des Unterschieds in Mexiko

Zum Abschluss seiner Amtszeit legte AMLO seinen letzten offiziellen Regierungsbericht vor, der laut Innenministerin Luisa María Alcalde Luján den Kampf von Millionen von Männern und Frauen repräsentiert, die sich entschieden haben, ihn viele Jahre lang zu begleiten

ELIZABETH NARANJO

• Mexiko, ein Land, in dem die Linke lange Zeit keinen Platz hatte, wird seit 2018 von Andrés Manuel López Obrador (AMLO) von der Partei der Nationalen Regenerationsbewegung (Morena) mit einem sozialen Projekt geführt, das sich auf zwei Achsen konzentriert: die Bekämpfung von Armut und Korruption.

Der 1953 in Tepetitán geborene politische Führer hat einen fortschrittlichen Weg des sozialen Kampfes und eine transformative Vision der kritischen Aspekte der mexikanischen Gesellschaft zu dieser Zeit entwickelt, Elemente, die seine Zustimmung und Wahl zum Präsidenten des Landes bestätigten.

In seinem letzten Buch mit dem Titel *Gracias* schrieb der scheidende mexikanische Präsident: „Wir kümmern uns um die Armen aus Überzeugung und aus Humanismus, aber wir tun es auch, weil wir, wenn wir den am wenigsten Begünstigten Mittel zukommen lassen, eine schnellere Reaktivierung der Wirtschaft erreichen werden, um aus der Krise herauszukommen“.

Und genau das hat er getan: die Krise, in der sich das Land befand, gemildert.

Die Fortschritte, die die mexikanische Gesellschaft während seiner Amtszeit gemacht hat, beruhen laut *La Jornada* auf der Tatsache, dass „niemand zuvor eine solche Identifikation des Volkes mit seinem Regierenden geschaffen hat wie AMLO“, und die Annäherung und das Verständnis von López Obrador für das Volk ist darauf zurückzuführen, dass „nur wenige Menschen wie er jede Region und jedes Gebiet des Landes sozial und historisch kennen“.

Auch wenn er Unsicherheit und Gewalt in seinem Programm nicht vollständig beseitigt hat, hat er die Situation doch weitgehend umgekehrt.

Am Ende seiner Amtszeit legte AMLO seinen letzten offiziellen Regierungsbericht vor, der nach den Worten der Innenministerin Luisa María Alcalde Luján den Kampf von Millionen von Männern und Frauen widerspiegelt, die sich entschlossen hatten, ihn viele Jahre lang zu begleiten, und die es ermöglichten, die Grundlagen für die Vierte Transformation des öffentlichen Lebens in Mexiko zu schaffen.

Die Unterstützung für seine Präsidentschaft zeigte sich einmal mehr bei der Präsentation dieses Berichts auf dem Zócalo in der Hauptstadt, an der Tausende von Bürgern, Gouverneure, sein Präsidialkabinett und seine Nachfolgerin Claudia Sheinbaum Pardo teilnahmen, die gemeinsam mit einem lang anhaltenden Applaus die Maßnahmen von López Obrador während seiner Amtszeit würdigten. •



Die Freundschaft zwischen Kuba und Mexiko basiert auf 123 Jahren ununterbrochener Bindungen, in denen bedeutende Meilensteine der Beziehungen zwischen beiden Regierungen und Völkern hervorstechen

FOTO: PRENSA LATINA ENTOMMEN

ANDRÉS MANUEL LÓPEZ OBRADOR

- **Geburtsdatum:** 13. November 1953
- **Geburtsort:** Tepetitán, Tabasco
- **Politische Zugehörigkeit:** Bewegung der Nationalen Regeneration (Morena)



FOTO: PEXELS

POLITISCHER LEBENS LAUF

- **1977**
Direktor des Nationalen Indigenen Instituts des Bundesstaates Tabasco
- **1988**
Übernimmt die Kandidatur für das Amt des Gouverneurs des Bundesstaates Tabasco, für die Frente Democrático Nacional
- **1996**
Vorsitzender der Partei Revolución Democrática.
- **2000**
Regierungschef des Distrito Federal
- **2012**
Er gründete die Bewegung der Nationalen Regeneration (Morena).
- **2018**
Er gewinnt die Wahlen zum Präsidenten mit 53% der Stimmen

ARMUTSBEKÄMPFUNG

- Von 2018 bis 2022 werden laut Inegi 5,1 Millionen Menschen aus der Armut befreit, das sind 5,6 %, was seit mehr als 30 Jahren nicht mehr der Fall war.
- Die Weltbank gab bekannt, dass die Armut in Mexiko von 2018 bis 2023 von 34,3 Millionen Menschen auf 24,7 Millionen gesunken ist, d. h. in fünf Jahren wurden 9,5 Millionen Mexikaner aus der Armut befreit.

ERHÖHUNG DES MINDESTLOHNS

- Der Mindestlohn ist real um mehr als 100 % gestiegen, was in den letzten 40 Jahren nicht der Fall war.
- Im Jahr 2018 lag der Mindestlohn bei 88,36 Pesos pro Tag. Im Jahr 2023 beträgt der allgemeine Mindestlohn 172,87 Pesos pro Tag, was einer Steigerung von 100 % entspricht.

INVESTITIONEN IN DIE INFRASTRUKTUR

- Es wurden 202 öffentliche Universitäten gegründet, an denen 56.464 Studenten Stipendien erhielten.
- Programm zur Stadtverschönerung, in dessen Rahmen mehr als 1.200 öffentliche Plätze in marginalisierten Städten und Vierteln gebaut wurden.
- Rund 1 300 Bauwerke wurden in 200 Gemeinden errichtet.
- Der Maya-Zug, ein 1 500 Kilometer langes Verkehrsinfrastrukturprojekt, das die wichtigsten archäologischen Stätten der Halbinsel Yucatan verbindet, befindet sich im Bau.

RENTENREFORM

- Mehr als 12 Millionen ältere Erwachsene erhalten alle zwei Monate eine Rente von 000 Pesos.
- 1 482 000 Menschen mit Behinderungen werden alle zwei Monate mit 3 Millionen 100 Pesos unterstützt.
- Fast 11 Millionen Stipendien wurden an Studenten in der Grundausbildung vergeben.
- 262 000 alleinerziehende Mütter werden jedes Jahr unterstützt, damit ihre Kinder nicht die Schule abbrechen.
- 5 758 arme Gemeinden in acht Bundesstaaten haben von der Aktion Tianguis del Bienestar profitiert, bei der Schuhe, Kleidung, Stoffe, Haushaltswaren und andere Produkte verteilt werden, die am Zoll des Landes beschlagnahmt wurden.

STÄRKUNG DER ÖFFENTLICHEN INSTITUTIONEN

- Die Nationalgarde, eine öffentliche Sicherheitskraft, die sich aus Teilen des Verteidigungsministeriums und des Marineministeriums zusammensetzt, wurde geschaffen. Die Autonomie der Bank von Mexiko und des Nationalen Wahlinstituts wurde ebenfalls gefördert.
- Die Justizreform wurde verabschiedet.

Von Flugzeugen, Mafias und Wahlen

Mit der Entführung venezolanischer Flugzeuge und ihr Diebstahl durch die Vereinigten Staaten werden sie niemals in der Lage sein, den bolivarianischen Prozess zu brechen, geschweige denn, die Kontrolle über seine großen Energieressourcen zu übernehmen



Venezolanisches Flugzeug Dassault Falcon 900EX mit Typenschild T7-ESPRT PHOTO: EFE

ELSON CONCEPCIÓN PÉREZ

• Die Tatsache, dass ein Gewerkschaftsführer - ein Busfahrer und rastloser junger Mann, der sich in der revolutionären und dann chavistischen Bewegung in seinem Land engagierte - Präsident wurde, war und ist zu viel für die US-Regierungen, die es gewohnt sind, Präsidenten zu installieren und abzusetzen sowie Länder zu sanktionieren und sogar zu überfallen.

Außerdem geschah dies in Venezuela, dem größten Erdölreservoir der Welt, weshalb Washington versucht, Nicolás Maduro loszuwerden, so wie es zuvor mit Hugo Chávez versucht wurde.

Die Arroganz der USA hat ihre Macht über den Donald Trump zu begehnen und Juan Guaidó als „Präsident“ des bolivarianischen

Landes anzuerkennen, obwohl sie seine „Qualitäten“ kannten, als Mann dessen einziges Ziel es war, sich seine Taschen mit Dollars zu füllen.

Jetzt hat ein anderer Präsident, Joe Biden, die gleiche Strategie wie Trump entwickelt, indem er die Ergebnisse der venezolanischen Wahlen ignoriert und ein schmutziges Dossier, Edmundo González, Hand in Hand mit Corina Machado, mit einem ähnlichen Drehbuch recycelt.

Dann greift die US-Regierung - genauso wie sie es 1959 mit dem siegreichen Kuba gemacht hat - auf den Diebstahl nationaler Ressourcen zurück, auf Sanktionen, die in eine Blockade umgewandelt werden, damit das bolivarianische Venezuela - das von Chávez und Maduro - kapituliert. Das haben sie mit dem revolutionären Kuba nicht erreicht und es

wird auch in Venezuela nicht passieren.

Sie berücksichtigen nicht, dass in den sechs Jahren der Präsidentschaft Maduros die Sozialinvestitionen um 74,1 % gestiegen sind; durch die Gran Misión Vivienda Venezuela haben mehr als zwei Millionen Familien davon profitiert; im Rahmen der Gesundheitsprogramme wurden 100.000 medizinische Behandlungen durchgeführt, die Zahl der chirurgischen Eingriffe ist um 600 % gestiegen und 400 Krankenhäuser wurden saniert. 100 % der Menschen im Rentenalter haben eine Rente, und während die Beschäftigung zunimmt, ist die Arbeitslosigkeit um 6 % gesunken.

Nun hat Washington illegale Maßnahmen ergriffen, die gegen das Völkerrecht verstoßen, wie z. B. den Diebstahl von Flugzeugen, die Caracas gehören. Zunächst wurde im Jahr 2022 unter dem Schutz eines treuen Komikers übelster Sorte, Javier Milei, ein Frachtflugzeug der Firma Emtrasur auf einem internationalen Flughafen in Argentinien entwendet. Das Flugzeug wurde nach Florida, USA, geflogen, wo es in einem wahren

Wutanfall der US-Regierung zerlegt und zu Schrott verarbeitet wurde.

Das Video des zerlegten Flugzeuges ging um die Welt und fand den Beifall fundamentalistischer Gruppen und der venezolanischen und kubanisch-amerikanischen Mafia in Florida.

An diesen ersten Septembertagen fand auf dem Flughafen der Dominikanischen Republik ein weiterer Raubüberfall mit ähnlicher Medieninszenierung statt, bei dem ein venezolanisches Flugzeug, das einst von Präsident Nicolás Maduro genutzt wurde, in einem eindeutigen Akt der US-Piraterie gestohlen und nach Florida gebracht wurde, um „den Hardlinern“ - wie sich einige venezolanische und kubanische konterrevolutionäre Gruppen selbst bezeichnen - zu zeigen, dass dieser Raubüberfall die Wählerstimmen bei den Wahlen im kommenden November wert ist.

Die Entführung venezolanischer Flugzeuge und ihr Diebstahl durch die USA ist ein weiteres gescheitertes Manöver bei dem Versuch, den bolivarianischen Prozess zu unterbrechen und sich die enormen Energieressourcen Venezuelas anzueignen. •

WARUM IST VENEZUELA SO WICHTIG FÜR DIE USA ?

- Die venezolanischen Rohölexporte sind im August um 50 % gegenüber dem Vormonat und auf durchschnittlich 885.000 Barrel pro Tag erheblich gestiegen. Diese Lieferungen gingen an wichtige Märkte wie China, Europa und die Vereinigten Staaten.
- Im Jahr 2009 führte der US Geological Survey die Ölressourcen im Hugo Chávez Orinoco Oil Belt eine Untersuchung durch. Es geschah dies im Rahmen eines Programms zur Schätzung der technisch förderbaren Öl- und Gasressourcen in prioritären Becken weltweit.
- Die Bedeutung des venezolanischen Öls liegt sowohl in seinen Reserven als auch in seiner potenziellen Fähigkeit, den weltweiten Energiebedarf zu decken, was es zu einem einflussreichen Fak-

tor in der globalen Gleichung der Energiesicherheit macht.

- Im Gegensatz zu Ländern wie Saudi-Arabien, wo sich die Vorkommen hauptsächlich auf die östliche Region konzentrieren, weist Venezuela ein einzigartiges Merkmal auf: die geografische Streuung.
- Aus kommerzieller Sicht stellt Venezuela eine strategische Enklave dar, die den Anschluss an eine Vielzahl von Märkten ermöglicht und damit die Exportwege erleichtert.
- Das venezolanische Schweröl ist die ergiebigste Ressource und ein wichtiger Rohstoff für die Raffinerien der wichtigsten Abnehmerländer, insbesondere der Vereinigten Staaten, Chinas und Indiens.

Quelle: Misión Verdad

junge Welt

Die Tageszeitung *junge Welt* sucht eine

Redakteurin (m/w/d)

für das Ressort Außenpolitik in Vollzeit.

Folgende Voraussetzungen sind erwünscht:

- Verständnis von internationaler Politik und geopolitischen Beziehungen
- regionaler Fokus (speziell gesucht: Lateinamerika)
- praktische redaktionelle Erfahrungen
- Sicherheit im Redigieren von Texten und gute Recherchefähigkeiten
- Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit
- sehr gute Deutschkenntnisse
- Auslandserfahrung und Fremdsprachenkenntnisse
- Engagement beim Betreuen und Neugewinnen von Autorinnen und Autoren

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen (inkl. Zeugnissen und Textproben) senden Sie bitte an:

Verlag 8. Mai GmbH, Bewerbung Außenpolitik
Brigitte Jelkmann, Torstraße 6, 10119 Berlin
E-Mail: bj@jungewelt.de

**Weiterhin suchen wir: Mitarbeiterin Buchhaltung (m/w/d)
Alle Stellenangebote unter jungewelt.de/jobs**

Stellenangebote

Unsere Filme zu restaurieren, bedeutet auch unsere Identität zu wahren

JULIO MARTÍNEZ MOLINA

• Kinofilme sind ein Dokument ihrer Zeit, das zu einem Zeugen der Vergangenheit wird und ein Instrument darstellt, das die Spuren aller Art (historisch, sozial, kulturell, gnoseologisch, wirtschaftlich) einer Gesellschaft im Gedächtnis der Menschen verankert.

Das kubanische Kino, insbesondere das nach der Revolution entstandene, das so untrennbar mit unseren Taten, Epen, Errungenschaften, Schmerzen und erfüllten und unerfüllten Träumen verbunden ist, muss für die Ewigkeit erhalten bleiben. Dies kann in dem fraglichen Bereich nur durch eine ebenso schöne wie kostspielige Sache wie die Restaurierung von Filmen erreicht werden.

Die Restaurierung, d. h. die Art und Weise, Bilder und Töne zu vereinen und ihnen ein zweites Leben zu geben, ist ein technisch-kultureller Prozess, der viel Geld, Mühe, Talent und investigative Hartnäckigkeit erfordert und unter anderem die Reinigung und Beseitigung von Defekten beinhaltet, die durch den Lauf der Zeit auf den Filmrollen entstanden sind, wie Risse, Kratzer oder Verklebungen.

In Kuba ist es nur fair, die wesentlichen Bemühungen der Cinemateca de Cuba und insbesondere ihres Direktors, des Kritikers, Forschers und Historikers Luciano Castillo, zu würdigen.

In den letzten acht Jahren hat das Internationale Festival des



Lucía, restaurierter kubanischer Klassiker FOTO: MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG DES ICAIC

neuen lateinamerikanischen Kinos in Havanna in seiner Sektion "Restaurierte Klassiker" die Ausstrahlung grundlegender Werke aus der Geschichte des kubanischen Kinos und aus anderen Teilen der Welt organisiert, die eine solche Restaurierung durchlaufen haben.

Bei der Ausgabe des Jahres 2017 wurde der restaurierte Klassiker *Lucía* (Humberto Solás, 1968), der von internationalen Kritikern als einer der zehn besten iberoamerikanischen Filme der Geschichte eingestuft wird, zum ersten Mal gezeigt. Am selben Tag

war er auch in der Sektion Cannes Classics in der gleichnamigen französischen Stadt zu sehen. In der gleichen Sektion des kubanischen Festivals wurde *Se permuta* (Juan Carlos Tabío, 1984) gezeigt, einer der Filme, die ebenfalls restauriert worden waren.

Alein die Restaurierung von *Lucía*, die von der Filmstiftung und der Cineteca di Bologna durchgeführt wurde, kostete eine Viertelmillion Dollar.

Um sein Kino, ein Symbol seiner Identität, zu bewahren, hat Kuba auch wichtige Vereinbarungen mit Labodigital aus Mexiko,

dem Filmarchiv der Academy of Motion Picture Arts and Sciences in Hollywood (entscheidend für die Rettung der Filmografie des Meisters Tomás Gutiérrez Alea), dem Nationalen Audiovisuellen Institut Frankreichs (die grundlegende Arbeit bei der Restaurierung der Lateinamerikanischen Nachrichtensendungen des ICAIC (noticiero Icaic Latino Americano geleistet haben) und mit dem Kino Portugals unterzeichnet, um nur einige der Partner zu nennen, die sich an dieser bedeutenden Aufgabe der Bewahrung der Kultur beteiligen.

Von den von der deutschen Firma Arsenal durchgeführten Arbeiten ist die Restaurierung eines weiteren Klassikers unserer Kinematographie zu erwähnen: *De cierta manera* (Sara Gómez, 1974).

Beim Internationalen Filmfestival von Gibara erwähnte Luciano Castillo im Rahmen der Podiumsdiskussion "Filmerbe: ein Engagement für kulturelle Werte", dass in diesem Sinne mit der Universität von Los Angeles und in Zusammenarbeit mit der Getty Foundation eine große Initiative gestartet worden sei, die Filme aus Argentinien, Kuba und Mexiko aus den Jahren 1932 bis 1960 umfasst, den Ländern, die in diesem Zeitraum die meisten Produktionen aufwiesen.

Alexis Triana, Präsident des ICAIC, teilte kürzlich mit, dass Kolumbien mit der Restaurierung der ersten beiden Zeichentrickfilme von Elpidio Valdés begonnen habe, die von Kuba finanziert wird. Kolumbien werde auch die Dokumentarfilme über die Zentralamerikanischen Spiele in Cali bearbeiten.

„Wir stehen in intensiven Verhandlungen mit dem französischen Nationalen Audiovisuellen Institut, damit sie sich bereit erklären, die Restaurierung der Spielfilme über Elpidio Valdés zu übernehmen. Gleichzeitig haben wir laufende Beziehungen zu Kinematheken in der ganzen Welt. Wir möchten *Los días del agua* (Manuel Octavio Gómez, 1971) in Chile restaurieren lassen und (...) wichtige Filmzentren in den USA dazu bringen, die Restaurierung des kubanischen Kinos zu unterstützen“, sagte Luciano Castillo. •



KUBA

REISEZIEL FÜR MEDIZINISCHEN TOURISMUS





www.smcsalud.cu



smc@smcsalud.cu

Gold, Gold, Gold ...

„Wir sind sehr stolz auf diese heroische und zart gebaute Santiaguera, herzlichen Glückwunsch, Champion!“, schrieb der kubanische Präsident über sie

NACHO MACHÍN

• Omara Durand, begleitet von ihrem Guide Yuniol Kindelán, macht Gold mit ihren Füßen. Kurz gesagt, alle Wege, die sie beschritten hat, waren Zeugen von Goldmedaillen. In ihrem Fall ist der Ehrgeiz, immer die Beste zu sein, die Folge.

In vielen Sportarten ist die 10 die perfekte Punktzahl. In der Para-Leichtathletik ist das die Definition von Omara Durand, oder die Perfektion der Geschwindigkeit.

Am 5. September gewann Durand bei den Paralympischen Spielen Paris 2024 ihre zehnte paralympische Goldmedaille, als sie die 100 m in der Kategorie T12 (stark sehbehindert) gewann. Dieser neue Sieg kam zu ihrem Sieg über 400 Meter in der Pariser Hauptstadt hinzu. Am Ende gewann sie noch auf ihrer Lieblingsstrecke, den 200 Metern.

Die Nachricht ist nicht weniger erfreulich, weil sie so lange erwartet wurde. „Alle Siege sind wunderbar. Ich genieße sie in vollen Zügen. Ich kann nicht sagen, dass ich einen mehr genieße als einen anderen, denn ich genieße sie wirklich alle auf die gleiche Weise“, sagte sie gegenüber Olympics.com.

Die Kubanerin, amtierende Weltmeisterin und Weltrekordhalterin über diese Distanz, ließ ihren Konkurrentinnen im Finale über die 100-m-Strecke keine Chance und stoppte zusammen mit Kindelán die Uhr in 11,81 Sekunden. Auf dem Podium folgten ihr die Ukrainerin Oksana Boturchuk (12,17) und die Deutsche Katrin Müller-Rottgardt (12,26).

Einige Tage später überquerte sie die Ziellinie und holte sich die Goldmedaille über 200 m, als ob sie ihr schon vor dem Start gehört hätte. Mit nunmehr 11 Goldmedaillen küsste sie die Bahn des Stade de France und verabschiedete sich für immer.

Der Präsident der Republik, Miguel Díaz-Canel Bermúdez, schrieb auf seinem Account im sozialen Netzwerk X:

„Sie kam zu ihren ersten Paralympischen Spielen in Peking 2008 und kehrte ohne eine Medaille nach Hause zurück. Sie war erst 16 Jahre alt (...) Wir sind sehr stolz auf diese heldenhafte und zarte Athletin aus Santiago de Cuba, herzlichen Glückwunsch, Champion!“ •



Omara Durand. FOTOS: CALIXTO N. LLANES

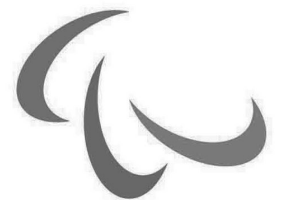


Guillermo Varona González.

Medaillenregen

• Wie erwartet, ist die Paraleichtathletik zur wichtigsten Bastion der kubanischen Delegation bei diesen XVII. paralympischen Spielen geworden. Bei Redaktionsschluss waren die folgenden Erfolge zu verzeichnen:

- Robiel Yankiel Sol – Gold im Weitsprung T 47 mit 7,41 Metern.
- Omara Durand - Gold über 400 m, Gold über 100 m und Gold über 200 m (T 12)
- Guillermo Varona González - Gold im Speerwerfen F 46 mit 66,14 Metern
- Yunier Fernández – Gold im Rollstuhl-Tischtennis
- Yamel Luis Vives - Silber über 100 m (T 44) in 11.20 Sekunden
- Pablo Ramírez Barrientos - Silber in der División 54 kg im Para-Gewichtheben
- Sheyla Hernández - Silber im Judo der Frauen +70 kg (Kategorie J2)
- Ulicer Aguilera - Bronze im Speerwerfen F13, mit Lateinamerika-Rekord von 62.51 m. •



PARIS 2024



Yunier Fernández.



Robiel Yankiel Sol.

Jetzt abonnieren!

deutsche Ausgabe
Granma
INTERNACIONAL



12 Ausgaben/Jahr
ab 18 €

Ja, ich bestelle die deutschsprachige Ausgabe der Zeitung Granma Internacional für mindestens ein Jahr. Das Abo verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn ich es nicht sechs Wochen vor Ende des jeweiligen Liefer-/Rechnungsjahres (Poststempel) bei Ihnen kündige.

Für Lieferungen ins Ausland werden 5,00€/Jahr Zusatzporto berechnet.

Frau Herr

Vorname/Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Land

Telefon

E-Mail

Ich bestelle das Normalabo (18 €/Jahr) Förderabo (33 €/Jahr)

Ich erhalte folgende Prämie
 Ich verzichte auf die Prämie

*Ausnahmsweise kann eine Prämie nicht mehr verfügbar sein. In diesem Fall erhalten Sie einen gleichwertigen Ersatz.



Das Abo bezahle ich per Rechnungslegung

Datum/Unterschrift

Coupon einsenden an:
Verlag 8. Mai GmbH/Granma, Torstraße 6,
10119 Berlin, oder faxen an die 0 30/53 63 55-48.
Infos: www.jungewelt.de/granma

KUBA KURZ

**KUBA MIT ALTERNATIVE FÜR
MEDIKAMENTENRESISTENTE EPILEPTIKER**

Als Ergebnis eines Forschungs- und Entwicklungsprojekts des Kubanischen Zentrums für Neurowissenschaften (Cneuro), des Instituts für Neurologie und Neurochirurgie und der Fakultät für Maschinenbau der Technischen Universität Havanna (Cujae) verfügt das Land nun über ein Gerät zur transkutanen elektrischen Stimulation für die Behandlung von Patienten mit arzneimittelresistenter Epilepsie, d. h. von Patienten, die auf die verschriebenen Medikamente nicht ansprechen.

Es handelt sich dabei um ein batteriebetriebenes, personalisiertes und einfach zu bedienendes Gerät namens Estep, das 2023 zugelassen wurde, nachdem die Ergebnisse der klinischen Studien, die eine signifikante Verringerung der monatlichen Häufigkeit von epileptischen Anfällen bei 83,33 % der an der Studie teilnehmenden Patienten zeigten, positiv ausgefallen waren.

Der renommierte Wissenschaftler Mitchell Valdés Sosa erläuterte, dass die Elektrostimulation des linken Vorhofs des Vagusnervs eine Alternative ist, die sich auf internationaler Ebene zur Behandlung von arzneimittelresistenter Epilepsie durchgesetzt hat, da diese Art von Leiden in der Regel neurochirurgische Eingriffe oder Neurostimulation erfordert, die invasiv und sehr teuer sind.

Da es sich um eine individuelle Anwendung handelt, kann der Patient die Therapie zu Hause durchführen, nachdem er zuvor von Fachleuten in der Anwendung geschult wurde. Der erste Schritt besteht darin, die Elektroden in der Ohrmuschel des linken Ohrs zu platzieren und dann den Knopf zu drücken, der das Gerät in Betrieb setzt.

Jede Elektrode befindet sich in einer durch 3D-Druck hergestellten Kunststoffhalterung, die ihre Platzierung und automatische Anpassung an die Morphologie des Ohrs erleichtert.

Nach Ablauf der programmierten Behandlungszeit schaltet sich das Estep-Gerät automatisch ab. Bei den Versuchen lernten die Patienten und ihre Begleitpersonen in nur 15 bis 20 Minuten Training, das Gerät zu benutzen.

**COMBIOVENT-BEATMUNGSGERÄT, EIN JUWEL
DER KUBANISCHEN MEDIZINTECHNIK**

Nachdem das Combiovent-Lungenbeatmungsgerät für die Intensivpflege von Erwachsenen im vergangenen März zugelassen wurde, wird es nun im nationalen Gesundheitssystem eingeführt.

Das von der Firma Combiomed Tecnología Médica Digital, die zur Unternehmensgruppe BioCubaFarma gehört, entwickelte und produzierte Gerät unterstützt die Atmung von Patienten, die aufgrund von Krankheit, Trauma oder anderen Umständen nicht in der Lage sind, selbstständig zu atmen, und eine Beatmungshilfe benötigen, um das Leben zu erhalten und ihre Genesung zu fördern.

„Es erfasst auch hämodynamische und respiratorische Parameter, einschließlich der Pulsoximetrie und der Konzentration des vom Patienten ausgeatmeten Kohlendioxids in Echtzeit, was die Anpassung der künstlichen Beatmung an die sich verändernden Atembedingungen kritisch kranker Patienten ermöglicht“, fügte er hinzu.

Inzwischen sind 15 Geräte in drei Krankenhäusern in Havanna eingeführt worden.

Anfänglich wollte man die Einführung sofort auf die Provinzen ausweiten, aber es handelt sich dabei um ein äußerst komplexes lebenserhaltendes Gerät, für das eine vorherige Schulung des Personals unerlässlich ist.

Ein multidisziplinäres Team von Fachleuten, darunter Ingenieure, Informatiker, Programmierer, Anästhesisten und Intensivmediziner, arbeitete an der Entwicklung dieses Hochleistungs-Lungenbeatmungsgeräts, dem ersten seiner Art in Kuba. Combiovent gilt als eines der komplexesten medizinischen Geräte, die in Kuba hergestellt werden, ein wahres Juwel der nationalen Technologie.

Es bietet nicht nur technologische Souveränität und Wissen in einem so sensiblen Bereich der Medizin, sondern seine Entwicklung und Herstellung

in Kuba bedeutet auch eine erhebliche Ersparnis, da die Weltmarktpreise für diese Art von Geräten normalerweise über 20.000 Dollar liegen.

Die Ursprünge des Projekts gehen auf die schwierigsten Momente der Covid-19-Pandemie in Kuba zurück, als die Vereinigten Staaten mit ihren einseitigen Gesetzen die Insel daran hinderten, Lungenbeatmungsgeräte für die Intensivpflege zu beschaffen.

CHINA SPENDETE GENERATOREN FÜR STROMERZEUGUNG

Im Namen der Kommunistischen Partei Chinas und der Regierung des Landes wurde Kuba eine Spende von zehn Generatoren für die Stromerzeugung übergeben.

Die Geräte sind für die Standorte des Unternehmens für Stromerzeugung und Elektrische Dienstleistungen Geyssel bestimmt.

Mario Pedrosa Caballero, Generaldirektor des Unternehmens, erklärte, dass die meisten Ausfälle im vergangenen Jahr mit den Generatoren zusammenhingen und etwa 64 Megawatt betrafen.

Der Generaldirektor des Unternehmens sagte, dass die Spende die Ausfälle dieser Komponenten in den Provinzen Sancti Spiritus und Cienfuegos minimieren und es ermöglichen werde, etwa 18 Megawatt zum System beizutragen, genug, um etwa 40.000 Haushalte zu versorgen.

Er betonte, dass diese Technologie robuster ist und eine größere Zuverlässigkeit bei der Beladung garantiert.

HABANOS S.A. MIT REKORDUMSATZ

Die Direktoren und Mitarbeiter der Corporación Habanos S.A., einem weltweit führenden Unternehmen in der Vermarktung von Premium-Zigarren, freuen sich nicht nur über ihr 30-jähriges Bestehen, sondern auch darüber, dass sie im Jahr 2024 einen Rekordumsatz von 721 Millionen Dollar erreichen werden.

Das am 14. September 1994 gegründete Unternehmen hat es in nur drei Jahrzehnten geschafft, sich als globaler Maßstab für die Förderung und Vermarktung der berühmten Habanos zu etablieren, die von vielen als die besten Zigarren der Welt angesehen werden, so die Kommunikationsabteilung des Unternehmens gegenüber CNA.

Mit einer Präsenz in mehr als 130 Ländern auf allen fünf Kontinenten verfügt das Unternehmen über ein umfangreiches Portfolio von 27 Premium-Marken, darunter die Kultmarken Cohiba, Montecristo, Partagás, Romeo y Julieta, Hoyo de Monterrey und H. Upmann.

Das Unternehmen hat seinen konsolidierten Umsatz verdreifacht, ein unwiderlegbarer Beweis für seinen anhaltenden Erfolg und seine starke Position auf dem Weltmarkt, so Maritza Carrillo González und Luis Sánchez-Harguindey, seine Co-Präsidenten.

Beide sind der Meinung, dass sie in diesen 30 Jahren einen Weg voller Tradition, Leidenschaft und Hingabe beschritten haben, der Habanos in die verschiedensten und entferntesten Winkel der Welt geführt hat, wodurch sie ihre Führungsposition in der Premium-Tabakindustrie festigen konnten.

Seit seiner Gründung hat sich Habanos S.A. dadurch ausgezeichnet, dass es seine Marken unter einer einzigen Handelsstruktur vereinigt und hohe Standards für Exzellenz und Exklusivität gesetzt hat, so die Kommunikationsabteilung des Unternehmens.

Das Verpflichung zu Qualität und Tradition ist ungebrochen, wobei ein handgefertigtes Produkt vermarktet wird, von der Auswahl der Blätter bis zum Drehen, ein Prozess, der vollständig von Hand durchgeführt wird.

Zu den herausragenden Meilensteinen dieser drei Jahrzehnte gehört die Marke Cohiba, die als eine der besten Kreationen in der Welt der Premium-Zigarren gilt.

Ein weiterer wichtiger Erfolg ist das Habano-Festival, eine Veranstaltung, die seit 1999 jedes Jahr Händler, Liebhaber, Experten und Prominente aus der ganzen Welt zusammenbringt und bei der durch die Versteigerung von Humidoren Devisen eingenommen werden, die dem öffentlichen Gesundheitssystem Kubas zugute kommen. •